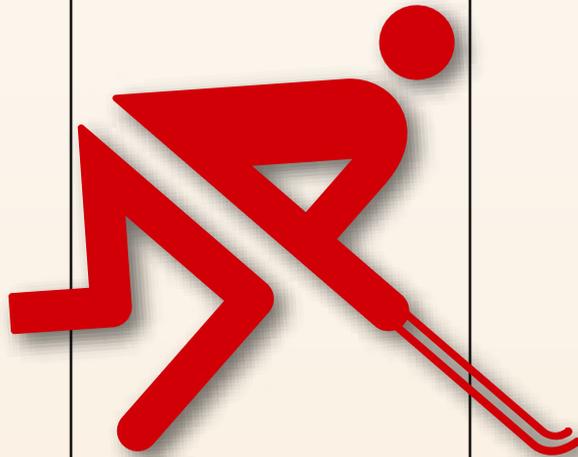
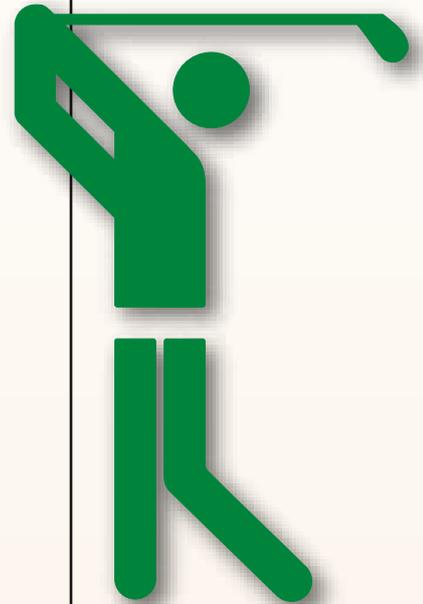


CLUB

Nachrichten

September 09/2010
Oktober 10/2010
73. Jahrgang



RUDERN

TENNIS

HOCKEY

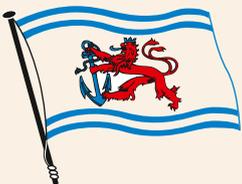
GOLF

DÜSSELDORFER
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB
DÜSSELDORFER
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



www.teppichhaus-kuestermann.de



Seit 50 Jahren Die besondere Adresse in Krefeld

Eines der größten Fachgeschäfte am Niederrhein. Auf ca. 1500 qm Fläche finden Sie bei uns in riesiger Auswahl gepflegte ausgesuchte schöne Stücke, die wir mit viel Liebe und Sachverstand eingekauft haben.

Teppiche der Moderne, Tibeter der Extraklasse, erlesene alte Sammlerstücke, seltene Bauernteppiche, genuine Kelims, Designerteppiche – aber auch günstige klassische Ware.

Unser Service: restaurieren, waschen, Ankauf sowie Inzahlungnahme Ihrer gebrauchten Teppiche.
Kundenparkplätze: Toreinfahrt Petersstraße 51



Nach Fertigstellung unseres umfangreichen Umbaus möchten wir Sie ganz herzlich zu einem Besuch in unserem Hause einladen.

47798 Krefeld . Ostwall 60 . Telefon 021 51/241 99

IMPRESSUM

Herausgeber

Werbeberatung

FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail info@club-nachrichten.de

Herstellung/Anzeigenverwaltung

NONNSTOP Marketing Services

Tubitec GmbH

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail info@nonnstop.de

Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

Redaktion

Rudern Roland Hüttich

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

Erscheinungsweise:

März, Juni, September, November

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

www.club-nachrichten.de



RUDERN

- 4 Pfingstfahrt 2010
Aus der Sicht eines Donauruders/Ösis
- 8 Somme
Wanderfahrt 8. bis 13. Mai 2010
- 11 Rennrudern: Eberhard Mirow auf Siegestour
- 11 Wir feiern die 130
- 11 Termine / Personalien
- 12 Dies und das
- 14 Ruderstatistiken 2009



TENNIS

- 16 Ankündigung der ordentlichen jährlichen Mitgliederversammlung
- 16 Tennispoint Bundesliga 2010 –
Rochusclub weiter Zuschaueremagnet Nr. 1
- 17 1. Damen 30
- 17 2. Damen 30
- 17 Damen 40 „bängen“ nicht
- 18 Herren 30 mit guter Saison
- 18 Herren III raus aus der BK A!
- 18 1. Herren 40 steigt aus der Regionalliga ab
- 19 2. Herren 40
- 19 3. Herren 40: Kuchentruppe am Ende?
- 20 Herren 50 – Regionalliga, wir kommen!
- 20 Herren 60: Klassenerhalt in der
1. Verbandsliga war nicht zu schaffen
- 20 Turniererfolge Jugend
- 20 Verbandsmeisterschaften 2010
- 20 Bezirks-Midcourt-Turnier
- 20 Bezirks-Jugendmeisterschaften
- 20 Odenkirchner TC Nachwuchsturnier
- 21 Sommercamp 2010
- 21 Air-Berlin-Cup Jugend
- 21 Siegreicher RC-Urlaub südlich des Äquators
- 21 Fairplay at it's best
- 22 Jugend-Jux-Turnier
- 23 RuTeHoGo- Freundschaftsspiel
- 23 Hallenplatz frei
- 23 Stretchingkurs unter neuer Leitung
- 23 Wir trauern um ...
- 24 Fete de Paris



HOCKEY

- 26 Herzlich willkommen im DHC ...
- 27 Herren- & Damen-Corner
- 27 Vorsicht, Kiwi-Alarm
- 28 1. Damen Düsseldorfer Hockey Club
- 30 1. Herren Düsseldorfer Hockey Club
- 32 7. Sport-Thelen-Hockeycamp
- 33 Sommer-Tennis-Camp
- 34 Tennis Jugend-Clubturnier
- 34 2. Seestern Soccer Cup im DHC
- 35 DHC-Bouleturnier am 29. August 2010
- 35 Gedächtnistraining!
- 35 Termine bitte vormerken:
- 35 Personalien



GOLF

- 38 Clubmeisterschaften 2010
- 40 2. Bambini-Clubmeisterschaft
- 41 News von den Hubbelrather Spitzenamateuren
- 42 Siege und Qualifikationen:
Drei Hubbelrather Playing Pros in der Golfwelt
- 43 Golf Wildlife: Blauracke in Hubbelrath
- 44 Apfelfest am 9. Oktober im GC Hubbelrath
- 44 1. Lefty-Righty-Cup
- 44 Bridge beginnt
- 45 Damengolf
- 47 Seniorenkreis
- 50 Monatsplan Oktober und November 2010



Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

SCHAFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11.32 56 44
www.schaffner-der-herrenausstatter.de



ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf
Telefon 0211 3015947
Telefax 0211 407321
E-mail b.lindecke@t-online.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b
Strom-km 738
Telefon 0211 304965

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf
Telefon 0211 758228
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 0211 4911098
oder 0211 9053267
E-mail RainerWeissmann@web.de

Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

Kassenwartin

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf
Telefon 0211 6911858
Büro 0211 665452
Telefax 0211 660527

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 335369
E-Mail wolf@lupolito.de

Frauen-Ruderwartin

Bärbel Debrand-Passard
Brassertweg 19 · 40591 Düsseldorf
Telefon 02 11 98399652
Email badepa@live.de

Jugendwart

Clemens Welter
Bankstr. 11 · 40476 Düsseldorf
Telefon 0211 · 49 43 73

Clubnachrichten

Roland Hüttich
Odenwaldstr. 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 56 55
E-Mail: rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
Konto-Nummer: 983 012
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats
(September, November 2010,
März, Juni, September, November 2011)



RUDERN

Pfingstfahrt 2010

Aus der Sicht eines

21. bis 24. Mai 2010



Lange hat es gedauert, bis wir Rikes Lockrufen – „machen wir doch eine Wanderfahrt am Rhein“ – erlegen sind. Vielleicht war es der Marathon im letzten Jahr, der uns die Scheu vor den vielen Schiffen und Wellen genommen hat. Zudem haben wir dabei nicht allzu viel von der Umgebung gesehen und das wollten wir diesmal nachholen. So fuhren wir zu Pfingsten nicht wie sonst nach Süden (Vogalonga), sondern nach Nordwesten zu Wanderfahrt/Spracherferien auf dem Rhein.

Die Anreise im Dauerregen war nicht sehr viel versprechend. Umso erfreulicher, dass wir die folgenden vier Tage beste Wetter- und damit auch

Ruderbedingungen vorfanden. Das bisschen Wind am letzten Tag spielte da keine Rolle mehr. Bestens instruiert durch Antjes Emails, ergänzt durch Rikes Informationen, suchten und fanden wir am ersten Tag unseren Weg durch Baustellen zum Mainzer Ruderverein 1878 e.V., wo auch der Bootstransport schon eingetroffen war. Die Boote wurden abgeladen und aufgeriggert. Das ging alles sehr schnell und ohne viel Diskussion. Man sah, es waren zum Großteil erfahrene Wanderruderprofis am Werk. Dann kam für uns das erste Aha-Erlebnis: Antjes „Befehlsausgabe“. Wir wurden als Neulinge vorgestellt und uns auch gleich die Aufgabe zugeteilt, einen Fahrtenbericht zu schreiben. Dann wurden die Boote und der Land-



Donauruderers/Ösis



dienst eingeteilt und los ging's ohne viel Diskussion. Beeindruckend, vielleicht sollten wir Antje einladen, einmal in Wien einen Fahrtenleiterkurs abzuhalten. In diesem Zusammenhang möchte ich auch Hans, Rike und Manni herzlich danken, die Henrike (sie fuhr in unserem Auto mit) liebevoll betreut und ihr viel gezeigt haben.

Die erste Fahrtstrecke nach Bacharach war sehr gemütlich und zum Einfahren gut geeignet. Wir konnten uns auch in aller Ruhe an für uns fremde Ruderkommandos gewöhnen und die Landschaft genießen. Zu Mittag war dann schon klar, dass wir nicht auf ein Kommando „Auslage“ zu warten

brauchten, wenn es „Alles voraus“ hieß, wussten auch, was „hochscheren“ bedeutet, ein Kommando, das es bei uns überhaupt nicht gibt und dass bei „frei weg“ doch nicht jeder machen darf, was er will. Es war eine angenehme Fahrt in lieblicher Landschaft, zu Mittag ein Bier mit Fleischkäsebrötchen (vulgo Leberkäsemmel) und am Abend ein Spaziergang – garniert mit Riesling-Eis - durch Bacharach, ein maleirisches Städtchen mit vielen alten Fachwerkhäusern, schon von weitem erkennbar an der imposanten, hoch über der Stadt thronenden Burg Stahleck, die heute als Jugendburg/-herberge Verwendung findet. Wir beschlossen den Tag nach dem gemeinsamen Abendessen in der Kurpfälzischen Münze im Hotel



einmal ein schwimmender Steg entgegen kam, der sich dann doch als Frachtschiff entpuppte und dann sogar eine Welle es wagte, Antjes linkes Hinterteil anzuspringen. Beim Ruderverein Neuwied lernte ich dann, dass Wanderrudern durchaus auch mit Stiegen steigen verbunden sein kann. Aber mit gemeinsamem Einsatz war auch das kein großes Problem.

Am Sonntag starteten wir wieder bei strahlendem Wetter zu unserer mit 75 km längsten Etappe nach Köln. Mit zwei Pausen war auch diese Distanz nicht wirklich mühsam. Für uns unbemerkt wechselten wir die Landesgrenzen. Das Rheintal wurde weiter, die hügeligen Ufer flacher. Beim ersten Stopp in Honnef wirkten noch alle frisch und munter. Auch der direkt neben dem Steg des Rudervereins brütende Schwan ließ sich nicht stören. Mittagspause (um 15.00 Uhr) war dann in Mondorf, wo wir besonders die zum Bootshaus umgebaute Fähre der RG Niederkassel bewunderten, die sogar unter Denkmalschutz steht. Auf den letzten Kilometern durfte dann Gerhard, mit dem ich diesmal im Boot saß, steuern und hatte auch prompt seine sprachlichen Probleme, was ihn aber nicht störte. Er erteilte einfach Unterricht in Österreichischen Steuerkommandos, was auch ganz gut funktionierte. Bei der Kölner Rudergesellschaft



Post. Die hart gesottenen Wanderruderer aber zog es natürlich wieder zurück zum Bacharacher Ruderverein, um das Gemeinschaftserlebnis auch in der Nacht fortzusetzen und an den Schlaf- und Aufwachgewohnheiten anderer teilzuhaben. Und um nichts zu versäumen, ließen sie sich am nächsten Morgen gleich fünfmal wecken (so einfach ist es ja wirklich nicht, im Tiefschlaf einen Handywecker abzustellen).

Dieser nächste Morgen begann wieder mit strahlendem Wetter, das für ein Fotoshooting genützt wurde, der obligaten Bootseinteilung und in diesem Fall auch mit Hinweisen auf die Besonderheiten der Strecke, vor allem bei den starken Kurven im Bereich des Loreleyfelsens. Der Start wurde dann allerdings ein wenig verzögert, da Michael Minnerop die Haltbarkeit seines Ruders überschätzte. Es hielt seinem Durchzug nicht stand und brach gleich nach dem Start. Da das abgebrochene Teilstück nicht geborgen werden konnte, half der Bacharacher Ruderverein mit einem Ersatzruder aus. Die folgende Fahrt gehört zweifellos zu den schönsten, die ich bisher gemacht habe. Nicht umsonst wurde der Obere Mittelrhein zum UNESCO Welterbe erklärt. Jeder Felsvorsprung ist besetzt. Eine Burg reiht sich an die andere und fordert zum Fotografieren auf.



Antje, die unser Boot perfekt durch alle Engen steuerte, gab mir auch genügend Gelegenheit dazu. Für uns war der Loreleyfelsens kein Problem. Ein anderes Boot ruderte jedoch mehrmals stromauf bevor es sich entschloss, am Felsen vorbei zu fahren. Es blieb unklar, ob dies dem Gesang der Loreley oder doch der Schifffahrt an dieser Engstelle zuzuschreiben war. Auch der Nachmittag war sehr angenehm. Diesmal steuerte Hannelore unter Antjes Aufsicht. Alles verlief bestens, wenn man davon absieht, dass uns



mussten wir dann noch unseren Weg bahnen durch die Schar der erstaunten Badegäste, bevor wir den Tag bei Spargel und wunderschönem Blick auf den Rhein ausklingen lassen konnten.

Der letzte Tag begann mit ein wenig Chaos, das aber auch niemanden beunruhigte, denn es gab zur vereinbarten Zeit nur die Putzfrau im Lokal und daher kein Frühstück. Wir nützten die Zeit, um die Boote aus dem Verein über die Straße an den Strand zu bringen, wo uns schon die ersten Sonnenanbeter im Wege waren. So waren wir nach dem in der Zwischenzeit bereitetem Frühstück immer noch rechtzeitig unterwegs auf der letzten Etappe. Diesmal durfte ich vor der Mittagspause als Steuermann meine Wellentechnik erproben. Daraus, dass keine Proteste laut wurden (könnte aber auch auf Disziplin zurückzuführen sein), das Boot nicht unterging und wir trotz missglücktem Anlegemanöver sicher in Dornmagen landeten, schließe ich, dass ich doch nach drei Tagen eine gewisse Rheintauglichkeit erlangt hatte. Das musste ich dann bei Bier und köstlichen Pfannkuchen (österreich. – Palatschinken) mit Apfelscheiben feiern. Vom Rest des Tages ist mir nur noch der stärker werdende Gegenwind in Erinnerung und vor allem das herrliche Spargelessen im Bootshaus.

Das Resümee aus unserer Sicht: Es war eine wunderschöne Wanderfahrt. Ich habe viel gelernt (sprachlich), die meisten meiner Vorurteile dem Rhein gegenüber abgebaut und möchte mich bei allen, die dabei waren, recht herzlich bedanken, vor allem aber bei Antje für die hervorragende Organisation, bei Rike und Manni für die zusätzliche Betreuung und besonders auch bei Hans, der sich nicht nur am ersten Tag um Henrike gekümmert sondern uns auch nach der Fahrt noch einen halben Tag gewidmet hat, um uns einen ausgezeichneten Überblick über Düsseldorf zu geben.

Alfred Kschwendt-Michel
Wiener Ruderverein Donauhört



goMedus ^{DKV}



www.privatpatient-in-duesseldorf.de

Somme

Wanderfahrt 8. bis 13. Mai 2010

H. Albrecht, G. Carl, G. Happe, J. Kastka, E.D. Nolte, H. Querling



Alte Schrägbettschleuse

Was kommt einem ins Gedächtnis, wenn der Name Somme erwähnt wird?

- Ein in seinem Verlauf seit 1770 kanalisierter Fluss, der in den Süd-Abhängen der Ardennen im Norden Frankreichs entspringt und träge durch Teiche und Seengebiete hin zum Atlantik fließt,
- eine fantastische Bucht der Mündung der Somme (Baie de la Somme),
- unselige, mit großen Verlusten geführte Schlachten im 1. und 2. Weltkrieg,
- Bau der mächtigen Kathedrale in Amiens 1220-1269; Gefangennahme Ludwig XI durch Karl den Kühnen 1468 in Péronne; 1802 Vertrag von Amiens-Napoleon mit England-

Die Picardie, eine Gegend, die wir von Autobahnfahrten nach Paris kannten, und die Somme, die wir dabei überquerten, hatten uns neugierig gemacht. So beschlossen wir im Winter 2010 eine kurze Mai-Fahrt dorthin zu unternehmen. Es war für den DRV 1880, aber auch für die meisten Schleusenwärter am Canal de La Somme, offensichtlich ein absolutes Neuland.

8. Mai 2010

Nach ein paar Überraschungen am Abreisetage, u.a. in Form einer nicht heraus ziehbaren Kupplung der Zugmaschine kommen wir mit dem aufgeladenen

„Jan Wellem“ vom Clubhaus weg und landen zum Mittag im Plaisance

Hafen von Péronne. Hier liegt vor dem Kanuclub ein schmaler 6er-Canadier,

wo wir den Begrüßungstrunk aus Vouvray, das wir von einer früheren Fahrt an die Loire her kennen, als guten Segen für unsere Fahrt zu uns nehmen. Während die beiden Fahrzeugführer Günter C. und Georg. H. den Anhänger und ein Auto an den Endpunkt der Fahrt bringen, haben wir Übrigen Zeit, die hervorragend

restaurierte Burg zu besichtigen, die gleichzeitig „Historial de la Grand Guerre“ ist. Die Burg liegt mit einem modernen Anbau des Museums in schöner Parklandschaft an einem Étang de la Somme mit Terrassen eines Amphitheaters. Auf der Burg wehen die Fahnen Frankreichs, Englands, Australiens und Deutschlands. Uns nimmt eine Sonderausstellung in Bann, die dem Chemiker F. Haber (Max Planck Institut) gewidmet ist, der für die Erforschung der Reaktionen des Stickstoffes (Gas) 1918 den Nobelpreis erhielt. Die Ausstellung erläutert das Schaffen Haber's, die damalige Zeit, aber auch die Folgen des Einsatzes von Gas im 1. Weltkrieg. Als wir in der Sonne vor dem Lokal „Louis XI“ einkehren, erfahren wir, dass dieser strenge König in der Burg von Karl dem Kühnen 1468 gefangen gehalten wurde. Die Zusammenhänge werden uns deutlich, vor allem, dass das Kronland Frankreich damals winzig klein war. Normandie und Bretagne waren englisch, und Burgund, dem Flandern durch Heirat zufiel, ein mächtiger Staat im Osten. Unsere Schlafstelle „St. Claude“ ist ein Hotel in einem alten Gemäuer inmitten der sauber hergerichteten Innenstadt vor der Kirche mit mächtigem Wehrturm, wo wir Jochen K mit seinen 20 Zeitschriften für seine Teilnahme zum Essen zu gewinnen suchen. Dies war aber nur mäßiger Hotelstandard.

9. Mai 2010

Dunstig ist es heute und winterlich kalt am Morgen. Wir steigen in dem schlickigen Seitenkanal von der Wiese her und nicht wie die Canadier von der Schräge ein und bleiben dabei trocken. Hans.Q. hat uns ein paar Ersatz Enterhaken geschnitzt, die durchaus ihre gute Wirkung tun. Zunächst fahren wir in eine Strecke ein, die mit dem Canal du Nord (Paris-Douai) parallel verläuft. Doppel-Penichen, die Erdreich transportieren, begegnen uns unter den Pappelwäldern, aus denen das Gequacke der Frösche tönt. Bei dem Ort Biaches zweigt die Somme nach Westen ab. Wir geraten hier in eine grüne Hölle. Die Fahrinne ist sehr schmal, der

Wasserstand bedenklich niedrig. Dies ändert sich ab der Schleuse Sormont, an der Totenstille herrscht. Der über Telefon herbeigerufene Éclusier meint, wir hätten eine Lichtschranke berühren müssen, die wir mit dem Ruderboot nicht erreichen konnten. Aber er macht seine Arbeit flott. Die Frage nach den Kollegen der nachfolgenden Schleusen beantwortet er mit Schulterzucken: Dafür sei ein anderes Department zuständig. Unser Obulus landet dafür im Schleusengrund. Bei heraustretender Sonne landen wir vor der

Mittagspause vor der Schleuse Frise: Aber niemand sitzt in dem Häuschen, keine Telefon-Nummer, Nichts. Ich gehe zu der Brückenkeipe „Le Coq Hardi“, dort weiß man auch nicht, wo der Schleusenwärter wohnt. Inzwischen ist die Mittagspause erreicht und die Handy-Telefon-Nummer der Direction de Navigation ist abgeschaltet. Also entschließen wir uns in der Wirtschaft, die inzwischen proppenvoll ist, das Mittagessen einzunehmen. Wir bekommen noch einen Tisch quer vor der Theke eingerichtet. Nach einem Anruf nach 13:30 Uhr

meldet sich die Navigationszentrale und tatsächlich erscheint bald eine junge Dame mit dem orangefarbenen Auto „Somme“. Die Dame aber meint, mit einem Schiff wie dem „Jan Wellem“ sei das Schleusen verboten. Ich zücke nun meine Karte in Form der „Autorisation de descente de la Somme avec bateau comportant 4 rameurs et 1 barreur“ vom 03.05.2010, was die Dame erstaunen lässt. Nun will sie noch unsere „Gilets“ und eine Kordel von 10 Meter Länge sehen. Auch das haben wir. So gelingt es Günter C. und mir, das Boot eine Stufe tiefer zu versetzen, um unsere Mahlzeit ruhig zu Ende zu bringen. Bei angenehmer Mittagswärme gleiten wir nun abwärts, und fahren liegend unter der flachen Brücke von Veaux hindurch. Die nächste Schleuse bietet wieder etwas Besonderes, als sich ein Holzstück in das Schleusentor klemmt. Aber auch das wird gemeistert. In Cappy leuchtet die Abendsonne auf dem romanischen Kirchturm. Nebenan verschwindet ein historisches Eisenbähnchen im Wald.

Nun fahre ich mit Jochen K. aus der Flusssenke hoch auf die Ebene der Picardie hinauf. In die weiten Getreidefelder ist der Fluss wie eine Schlange eingegraben. Die Straße verläuft ohne Baumbegrenzung. Ab und zu findet sich ein Kriegsgräberfriedhof. In dem Ort Corbie mit seiner mächtigen Kathedrale und einem hübschen Barockschloss sollen wir im "L'Abbatiale" nächtigen. Aber zu dem vereinbarten Termin um 18,00 Uhr ist dort alles verschlossen. Wir fragen die Inhaberin eines Beerdigungsinstituts nebenan. Die meint, nur kräftig an die Pforte zu klopfen, die alte Dame sei schwerhörig. Doch kein Lebenszeichen. Gegenüber in einer Ambulanz erklärt sich ein junger Mann bereit, im nächsten Ort nach den Inhabern des Hotels zu suchen. Doch dieser Ausflug bringt ebenso wenig wie die bemühten Polizisten der Gendarmerie, mit denen ich schon ein Ersatzlager ausgesucht hatte. Auf dem Wege dorthin, kam nach 2 Stunden dann der Anruf der Schlüsselinhaberin, "ach es tut mir so leid, wir hatten einen kleinen Unfall beim Sport etc. etc.". Als unsere Truppe dann wieder vereint die Zimmer bezogen hatte, ging es um das Versorgungsproblem. In diesem hübschen Provinzstädtchen sind die Türen hochgeklappt, „Sie befinden sich hier in der Provinz und erst recht am Sonntagabend ist hier nichts los. Dafür ist uns Paris näher gerückt, - 1 Stunde mit dem TGV - meint verlegen ein Geschäftsinhaber. Eine Kebab-Bude hilft aus dem Gröbsten.

10. Mai 2010

Recht frischer Wind und ein wenig Sonne. Der Mensch in dem Häuschen an der Schleuse mit dem Blumen- und dem Gemüsegarten, der gestern noch davon geredet hatte, „ab 9,00 Uhr wird geschleust“, hat wohl nichts mit der Sache zu tun. Madame L'èclusière kommt dann erst auf einen Anruf hin, heute selbst mit rotem Gilet. (N.B: Ein Anruf ist immer zu empfehlen ca. 15 Minuten vor Eintreffen vor dem Schleusentor, die entsprechende Telefon Nr. muss man sich bei der jeweiligen Direction de Navigation erfragen). Sie hat ein wichtiges Gespräch mit ihrem Einsatzleiter, der nun darauf besteht, die Kordel so zum Einsatz zu bringen, damit das Boot während der Wasserabsenkung angebunden bleibt. Nach einigem Diskutieren, dass dies wohl mit den Platten nicht geht etc, gibt sie auf und tut ihre Arbeit. Wir sitzen brav mit dem blauen Gilets in der Schleuse.

Wieder auf freiem Fluss lässt es sich gut rudern. Die Landschaft - teilweise in Form von sanften Hügeln, teilweise in Form von zahllosen Teichen, die sich entlang dem Fluss erstrecken - fliegt wie in einem Film nur so an uns vorbei. Die Vogelwelt ist mannigfaltig, auch Seeadler, Reiher, Eisvogel begleiten uns neben den Möwen, Enten, Raben, Truthähnen. Wir kommen flott voran, (5 km in einer halben Stunde). Das Schleusen klappt nun besser, es gibt kaum anderen Verkehr. Auf der gesamten Strecke bis nach Abbeville sind die anderen Boote an einer Hand aufzuzählen. Mit einer

Péniche empfiehlt es sich aber nicht zusammen zu schleusen, da diese beim Ausfahren stark schamfilen. Die Plätze um die Schleusen herum sind sehr gepflegt und für das Pique-nique auch

im kalten Freien recht gut geeignet. Bis auf die Steuerleute bekommt uns die Frische ausgesprochen gut. Letztere, auch Herbert A., können sich aber durch einen weit ausholenden Poncho gut gegen die Kälte schützen.

Nun kommen wir in die Vorstadt von Amiens. Viele kleine Gärten und Parks tauchen auf, teils mehr, teils weniger großzügig gestaltet oder überladen mit Häuschen, Blumen und Büschen. Sie alle liegen am Fluss oder an den sehr schmalen Kanälchen. Viele haben den Eingang ihres Anwesens durch Tore gesichert: Mal in quadratischer, mal in rechteckiger, mal rund, mal schmal in der Form; mal im Stil des Barock mit einer Monstranz, teils im Jugendstil, alles um die selbst geschaffenen Blumen- und Gemüseparadiese vor Fremden zu schützen. An der Ecke von St. Leu liegt vor einer niedrigen Bogenbrücke das hübsche Gebäude des Sport Nautique d'Amiens, (2. Bd du Cange,) mit seinem neuen Steg und den aneinander gereihten Ziegelstein-Giebeln mit hellblauer Holzverzierung. Drinnen herrscht absolute Modernität bei einem fantastischen Bootsbestand vor. Uns empfangen ein Hüne von einem Einer-Ruderer und eine junge Dame, die uns ihr „Centre de Musculation“ und die alten Clubräume zeigen. So etwas wie eine Wanderfahrt von Péronne abwärts kenne man nicht, man habe aber die Anfrage von einem anderen Ruderverein aus Süddeutschland. Wir erklären unsere Flagge mit dem zweischwänzigen Löwen.

Von hier aus haben wir es nicht weit bis zu unserer gemütlichen Bleibe „Victor Hugo“, die auf der Höhe der hier alles überragenden Kathedrale liegt. Sie wird von einer verständigen Damen geführt, die auch gute Ratschläge für den Besuch der Stadt zu geben weiß. Der erste Weg zur „Notre Dame d'Amiens“, die in der kurzen Zeit von 1220 bis 1269 erbaut wurde, führt uns auf einen freien Platz. Ringsum sind alle Häuser neu errichtet. Wie durch ein Wunder blieb diese hohe Kathedrale, (die Notre Dame in Paris geht 2 x hinein) bei der Bombardierung unversehrt. Der einheitliche Baustil, der helle, wenig graugelbliche Kalkstein der Gegend und die verständige Restaurierung beeindruckt uns. Über eine gepflegte Fußgängerpassage und einen Boulevard hinter einem abweisenden Kriegerdenkmal gelangen wir zum „Petit Cinc“, einem engen, gut besetzten Bistro, das uns mit seinen picardischen Köstlichkeiten und Muscadet sur Lie heute Abend erfreut.

11. Mai 2010

Leichter Regen, die Schüler tragen die Jackenmützen über dem Kopf gezogen. Wir lassen das verschla-

fene Office de Tourisme liegen und begeben uns auf eigene Faust zur Besichtigung des Innenraums von Notre Dame, der immer wieder mit seinen schlanken drei-etagigen Säulen (42,50 Meter hoch) erschauern läßt. Wir sehen auch die Rosetten mit den wenigen erhaltenen bunten Glasfenstern und auf das wichtige Chorgestühl in gotischer Holzschnitzerei. Ein kleiner Spaziergang führt uns durch die Altstadt mit ihren schmalen Gassen und Kanälen und besonders durch den großzügigen Park im Osten, von dem man die gleichmäßig gestaltete Apsis gut betrachten kann.

Vom Ruderverein rudern wir in einem östlichen Bogen um die Stadt herum in Richtung Westen. Wir erkennen jetzt die Gitter zu den Wehren am Fluß. Von hier aus ist es jeweils nicht weit bis zur Einfahrt in die Schleusen, die von jetzt an immer, zwar nur vorübergehend, aber rechtzeitig zur Öffnung der Tore für uns besetzt sind. Mittags kommen wir zum Dorf Picquigny an, dessen Schlossmauern hinter hohen Bäumen verborgen bleiben. Den heutigen Ruderschluss machen wir in Labreilloire mitten in freier Gegend. Über das nächste Dorf Bourdon erreichten uns die Fahrzeuge. Den Abend verbringen wir auf den an frühere 1.Klasse-Bahnabteile erinnernden, rotplüschigen Bänken des „Jules“, wo uns u. a. große Eiskupolen mit Meeresfrüchten erwarten. Das ruft uns einen früheren Besuch des „Cigale“ in Nantes an der Loire ins Gedächtnis.



Hat da jemand die Paddelhaken vergessen?



Das einzige Schiff in 4 Tagen

12. Mai 2010

Windig ist es heute, aufgefrischt mit gelegentlichen leichten Schauern. Wir nähern uns der Küste, Kalkwände treten ab und zu sympathisch nahe an die Somme heran, die sich an der Küste und auch auf der anderen Seite des Ärmelkanals (Dover) fortsetzen. Hier liegen einige hübsche Dörfer, wie z. B. Long oder Pont-Remy (Schleusen) mit dekorativen Häusern, prächtig oberhalb des Flusses gelegen. Dies gilt auch für eine Reihe von pompösen Herrenhäusern, in Bauweise im Stil des Barock oder später. Doch nach einem Bäcker, einer Epicerie oder einem Bistro suchen wir vergebens. Die Orte sind hier recht ausgestorben. Man verweist auf die nahe gelegene Stadt Abbeville. So entschließen wir uns, vormittags noch bis nach dort weiter zu rudern .Es bietet

sich an, an einem Steg des „Centre Sportive Nautique“ vor Abbeville auszusteigen und das Boot ab zu riggern. Denn hier können wir den Anhänger sicher unterstellen. Aus dem modernen Bootshaus in Holzbauweise strömt eine Menge junger Leute heraus, die in Renneinern und Rennzweiern von einer entschlossenen Dame von einem Motorboot aus trainiert werden. Sie staunen etwas über die Art und Weise unserer Pausengestaltung beim Picknick.

Auf die letzten 15 Km des Canal de la Somme, der ab Abbeville schnur- geradeaus verläuft, verzichten wir. Nach dem Einzug in das „Relais Vauban“, das den Preis des kleinsten Badezimmers Frankreichs gewinnen wird, fahren wir an den Ort St. Valéry sur Somme.

Dies ist ein richtiger Seeferienort mit einer Galerie von meist niedrigen Häusern am Ufer vor einem mittelalterlichen Hintergrund .Der Hafen steckt voller attraktiver Segelboote, die allerdings wegen der Kälte fast vollständig noch vor Anker liegen. Unser Blick geht auf die Bai und gegenüber auf das andere Ufer(Le Crotoy), das hier ca. 3 km weit entfernt liegt. Dort glitzern die Seebad-Häuser in der Nachmittagssonne. Vor uns erkennt man die Betonung der letzten Kilometer, der insgesamt 245 km langen Flusstrecke, von denen wir 105 km gerudert sind. Wir ziehen per Auto durch die Salzwiesen noch etwas weiter, um an der Pte. de Hourdel über die weite Sandbankmündung der Bai zu schauen. So erkennt man die gewaltigen Sandmengen, die vom Meer hier in die Mündung der Somme geschwemmt wurden. Die weißgrauen Sandstreifen sind von lang gezogenen Prieln durchstreift, deren jetzt bei Ebbe abfließende Wasser am Horizont in die glänzenden Wasser des Ärmelkanals münden. Wellenbewegungen im Wasser wiederholen sich in den Sandwellen am Sandboden. Sie spiegeln sich auch in dem Wolkenbildern am blassblauen Himmel, wo der frische Wind gewaltige Türme und lang gestreckte Felder aufgeblasen hat. Eine gewaltige Naturszene über der Bucht, wie ein Orchester, das mit allen Instrumenten spielt. Darin schweben vor dem Auge die Westfronten der großen Kathedralen Amiens und Beauvais wie Schiffe. Da nimmt sich der abgesunkene Bunker der deutschen Armee als hässlicher Klotz aus, der die erhoffte Abwehr auch nicht leisten konnte. Noch ein kleiner Weg zum Cap Hornu, wo sich auf einem Terpen, hinter grünen Hügeln ein paar Friesenhaus-ähnliche Gebäude ducken .Im “Nicols“ hatten wir

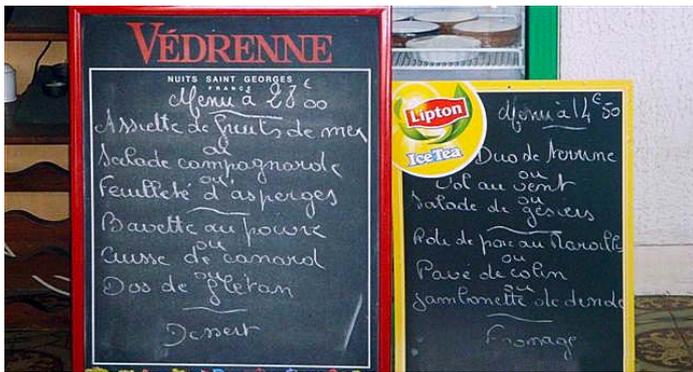
uns persönlich handschriftlich in die Gästeliste eingetragen. Das war richtig, denn dieses urige Fischlokal ist voller Franzosen, die genau das gleiche gerne tun wie wir nach dem Rudern.

13. Mai. 2010

Koda: Eigentlich ist nur über die gelungene Heimfahrt zu berichten. Aber eine Hose, die sich an den Bügel im Hotel „Victor Hugo“ geklemmt hatte, ohne nach der Weiterfahrt nach ihrem Inhaber zu fragen, harnte noch des Einzugs durch diesem Mitrunderer .So kam es, dass Zugmaschine und Begleitauto zu Mittag gleichzeitig im Bootshaus am Rhein eintreffen. “Jan Wellem“ wird gründlich gereinigt und wohl behalten wieder in seine Stellage gelegt.

Eine eindrucksvolle Ruderfahrt ist beendet, deren Beschreibung ich mit herzlichen Wünschen unserem langjährigen Freund Peter Moelle widmen möchte, der so viele Touren in Deutschland und in vielen Landschaften Europas mit uns gemeinsam unternommen hat. Er hat am 18. Mai 2010 seine 80 Jahre vollendet, um künftig in rüstiger Turn- und Kulturgemeinschaft weiter mit uns zusammen zu wirken.

Ernst-Dieter Nolte



Carte de menue in der Schleusenkeipe



Ruderverein in Amiens



Alle brav mit Rettungsweste nach Vorschritt



Weinkeller im Ruderboot

Rennrudern:

Eberhard Mirow auf Siegestour



Er bestreitet heute noch Rennen und zwar im Masters Männer-Doppelzweier H (= Mittel-Durchschnitts-Alter 70 Jahre) und im Masters Männer-Doppelvierer G (= MDA 65 Jahre). In diesem Jahre errang er in Renngemeinschaft folgende beachtenswerte Siege:

- Berliner Frühregatta am 24.04./25.04. 2010 den Masters Männer Doppelzweier F – H
- Heidelberger Ruderregatta am 15.05. und 16.05.2010: den Masters Männer Doppelzweier H jeweils Samstag und Sonntag

- DRV Masters Championat 2010 in Werder (Havel) am 26.07./27.07.2010 den Masters Männer Doppelzweier H
- Henley Veteran-Regatta Themse am 10.07.2010: den Masters Männer Doppelvierer G und, wie wir jetzt über das Internet erfahren, bei der
- FISA Masters World Rowing Regatta in St. Catharines, Ontario/Canada am 03.09./04.09.2010 den Masters Männer Doppelvierer G

Wir gratulieren ihm herzlich zu diesen Erfolgen.

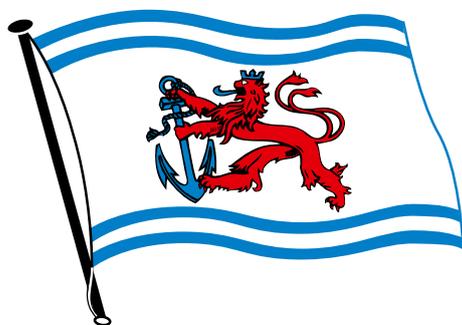
Wir feiern die 130

Der Düsseldorfer Ruderverein 1880 wird 130 Jahre jung! Wir freuen uns, dieses Ereignis mit Ihnen auf dem diesjährigen Winterball zu feiern. Hierzu bitten wir am Samstag, den 4. Dezember 2010 ab 19:00 Uhr in die Düsseldorfer Rheinterrassen. Es erwartet uns mit Blick auf den Rhein ein hervorragendes Menu, für musikalische Untermalung sorgt die Band "Challenge on Stage". Im Kartenpreis von 75,00 € sind das Menu und der Sektempfang bereits enthalten. Um sich anzumelden überweisen Sie bitte den Kartenpreis auf folgendes Konto: HSBC Trinkaus AG, BLZ 300 308 80, Konto-Nr. 983012, Stichwort: Vereinsball.

Der Vergnügungsausschuss

Termine

- 09. Oktober Rhein-Marathon-Regatta
- 23. Oktober Regatta Lüttich
- 26. Oktober Beginn Hallensport
- 30. Oktober Wanderfahrt nach Wesel
- 13. November Erftlauf der Ruderer
- 26. November 20:00 Uhr Wanderrudertreffen DRV 1880 e. V. vorher 19:00 Uhr Grüinkohleszen auf dem Bootshaus (bitte bei Hemsings dafür anmelden)
- 02. Dezember Plätzchen backen der Kinder für Nikolaus
- 04. Dezember Festlicher Ball – 130 Jahre DRV 1880 e. V.
- 05. Dezember Nikolausregatta Kettwig
- 21. Dezember letzter Clubabend für 2010
- ab 22. Dezember Ferien der Ökonomie
- 11. Januar 1. Clubabend im Neuen Jahr



Wir begrüßen als neues Mitglied

- | | |
|----------------------|--------------------|
| Derya Dertürk | Christian Dza |
| Mathias Weber | Hendrik Klamroth |
| Andrea Christenhuis | Torsten Naue |
| Rainer Krause | Thorsten Schoemann |
| Thomas Kunze | Jürgen Dubach |
| Wolfgang Schmidt-Ulm | |

Besondere Geburtstage

- | | | |
|--------------|----------------------------|----------|
| 02. Oktober | Roland Hüttich | 75 Jahre |
| 01. November | Prof. Dr. Hans-J. Hellwig | 70 Jahre |
| 08. November | Dr. Hans-W. Fleischhauer | 86 Jahre |
| 14. November | Helga Pagenstecher | 89 Jahre |
| 15. Dezember | Katharina Krewani | 76 Jahre |
| 16. Dezember | Prof. Dr. Wolfgang Distler | 65 Jahre |
| 27. Dezember | Ulrich Ruhfus | 80 Jahre |

Wir gratulieren zur Vermählung

- Meike Hartmann und Alexander Windinger am 07. August 2010,
- Klaus und Marie Ungruh am 28. August 2010 und
- Martin und Deborah Tintemann am 28. August 2010, die beide zünftig Ihre Ruderer-Ehe begannen



Wir wünschen allen einen glücklichen und langen gemeinsamen Lebensweg.

Wir trauern

um unseren langjährigen Ruderkameraden, früheren Rennrunderer und in den letzten Jahren Teilnehmer an schönen Wanderfahrten,
Friedrich Stachlys.



Rike Poppe nahm im vergangenen Jahr mit Erfolg an der Langstrecken-Ruder-Regatta für Achter „Blaues Band vom Wörthersee“ teil. Das Bild des flotten Damenachters wollen wir nicht vorenthalten.

Auch das gibt es



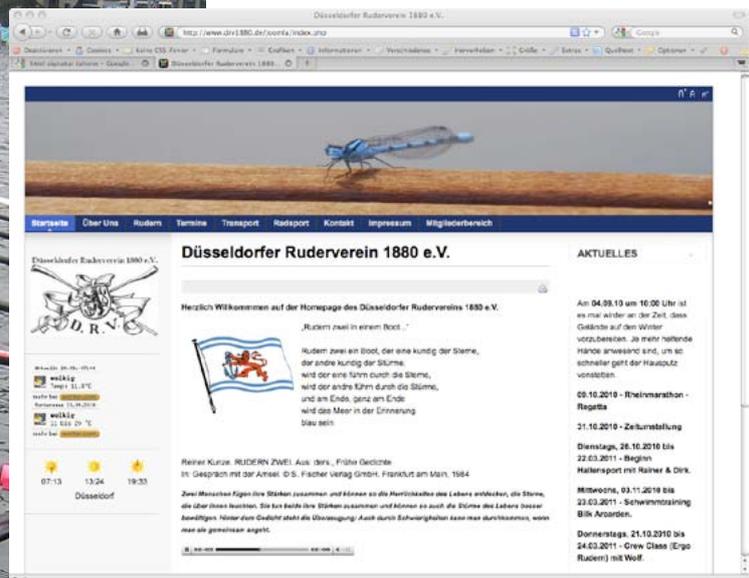
Ellen Dauben sandte uns das Bild von einer Fahrt mit Ihrem Mann auf dem Zürichsee mit einem aus drei Achter-Mittelteilen mit Bug und Heck-Teilen zusammengesetzten 24er.

Rudern mit Rettungswesten

Hinweis auf den § 6 (11) unserer Ruderordnung: Es wird darauf hingewiesen, dass das Rudern in der Zeit zwischen Ab- und Anrudern wegen der geringen Wassertemperaturen und der winterlichen Witterungsverhältnisse mit besonderen Gefahren für Leib und Leben verbunden ist. Es wird daher für diesen Zeitraum das Tragen von Rettungswesten dringend empfohlen. Das Rudern ohne Rettungswesten erfolgt auf eigene Gefahr. Für Kinder und Jugendliche ist in dieser Zeit das Tragen einer Rettungsweste zwingend vorgeschrieben. Am Bootshaus halten wir Rettungswesten bereit.

Homepage des Düsseldorfer Rudervereins 1880 e. V.

Unsere Homepage wurde neu gestaltet (www.driv1880.de). Dort ist rechts eine Spalte, in der stets die neuesten Nachrichten eingesehen werden können. Alle Mitglieder sind eingeladen, selbst aktiv zu werden und unseren Verein mit zu gestalten. Vieles mehr erfährt man auch unter „Termine“.



Bootsanhänger

Anmeldung für die Benutzung eines der Bootsanhänger bitte nur noch bei:
Sebastian Welter Telefon: 0211/ 41 66 00 87

Bootschäden

Um Detlev Sewczyk die Arbeit zu vereinfachen, bitte bei der Meldung von Bootsschäden zusätzlich zum Vermerk im EFA - Fahrtenbuch auch einen Meldezettel ausfüllen und in den Briefkasten am Pult stecken.

„Auf Wiedersehen in Düsseldorf-Oberkassel“

Nach **12 Jahren** in Krefeld verlagern wir unser Geschäft nach Oberkassel. In den neuen Geschäftsräumen auf der **Dominikanerstraße 5** erwarten Sie ab **Oktober 2010** viele Neuheiten und jetzt auch Schmuck von Thomas Sabo.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in
Düsseldorf!

wenke

Goldschmiede - Juwelier

Dominikanerstraße 5 · 40545 Düsseldorf-Oberkassel

PrintedProducts[©]

WIR MINIMIEREN IHRE DRUCKKOSTEN!

- Kompetente Beratung und Abwicklung im Bereich von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Kosten aller Projekte



Electrolux
Kataloge
Preislisten



Deutscher Tennis Bund /
Davis Cup
Turniermagazin



IFA HOTELS
Kataloge,
Mailings

NONNSTOP | Marketing Services

Bismarckstr. 114
47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680
info@nonnstop.de

Ruderstatistiken 2009

Damen / Jahrg. bis 1942					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hellwig II, Antje	1942	5460	83	5392	F
Querling II, Heidy	1940	1680	59	1290	F
Schwahlen, Hannelore	1941	838	35	559	
Kunze, Theresia	1935	602	20	469	
Nolte II, Heidi	1941	490	12	462	
Dauben, Ellen	1934	444	16	444	
Brasack, Rita	1938	282	10	282	
Kotulla, Gertrud	1942	253	9	253	
Harnischfeger, Monika	1942	221	7	221	
Krewani, Katharina	1934	210	8	210	
Sewczyk II, Marlene	1940	153	7	143	
Maeser II, Ruth	1935	67	2	67	
		10700			

Damen / Jahrg. 1943-1957					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Dreesbach-Buchholz, Regina	1957	3210	124	1583	F
Patrigot, Dagmar	1952	2109	118	622	F
Sakendorf II, Gertie	1951	1419	74	566	F
Lindecke II, Beatrice	1957	1145	53	838	F
Debrand-Passard, Bärbel	1951	396	20	240	
Hanisch I, Birgit	1947	239	9	239	
Marchand II, Evelyn	1943	229	12	86	
Mirow II, Renate	1949	139	5	132	
		8886			

Damen / Jahrg. 1958-1968					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Poppe, Rike	1966	2312	101	617	F
Schütz, Nicole	1966	1064	43	601	F
Claes, Hedwig	1963	926	26	788	
Weissmann II, Anke	1965	750	30	566	
Oberländer II, Karin	1962	713	30	487	
Jöster-Drees, Gabriele	1958	710	21	603	
Imhof-Minnerop, Marianne	1964	700	21	650	
Buttier, Stefanie	1966	522	32	0	
Vollmer, Ulrike (K 77)	1965	459	12	404	
Hanisch II, Sabrina	1964	279	17	96	
Buttier, Steffi	1966	52	5	0	
		8487			

Damen / Jahrg. 1969-1990					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Richard, Simone	1974	321	29	43	
Querling III, Claudia	1975	234	14	150	
Louven, Sandra	1972	183	16	43	
Krause, Valerie	1976	182	16	0	
Nebelin, Beate	1976	167	5	167	
Schmid, Juliane	1977	157	14	0	
Niemann I, Jael	1977	151	6	123	
von der Pahlen, Katharina	1976	142	15	0	
Kellerhof, Andrea	1971	87	5	87	
Schneider II, Celia	1974	87	5	87	
Lenz, Daniela	1976	43	1	43	
Dübner Drenker, Anja	1969	18	1	0	
Frintrop, Ines	1978	111	7	43	
Hartmann, Meike	1978	189	19	43	
Heister, Julia	1978	44	4	0	
Döring, Christina	1980	119	9	43	
Scheil, Wiebke	1980	232	14	148	
Wingartz, Deborah	1983	10	1	0	
Bräuer III, Dorothee	1986	142	6	98	
Knauf, Svenja	1987	82	10	0	
Buchholz II, Isabelle	1989	10	1	0	
		2711			

Damen / Jahrg. 1969-1990					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Minnerop II, Maximiliane	1997	232	22	89	
Seemann, Pearl	1997	177	18	46	
Hanko, Carolina	1997	89	11	0	
Friesl II, Sophie	1997	66	9	0	
Friesl I, Lisa	1997	65	9	0	
Minnerop III, Marie Sophie	2002	5	1	0	
		634			

Damen / Gäste					
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
		1654	131	800	



Herren / Jahrg. bis 1942

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Mirow I, Eberhard	1941	2541	6	132	F
Sewczyk I, Detlev	1938	1494	71	505	F
Faulhaber, Michael	1942	1462	51	940	F
Nolte I, Ernst-Dieter	1936	937	42	633	F
Breidenbach I, Klaus-Dieter	1938	928	40	447	F
Gilz, Gerd	1941	920	41	407	F
Collet, Ekart	1939	847	40	321	F
Pollack, Hans Joachim	1941	811	36	321	F
Schildhauer I, Manfred	1935	734	27	447	F
Schminke, Karl Heinz	1936	714	30	364	F
Schönig, Werner	1939	707	30	376	F
Werner I, Jürgen	1936	704	29	364	F
Siegel, Jürgen	1935	683	32	173	F
Hüttich, Roland	1935	631	31	325	F
Trube I, Wolfgang	1941	521	23	277	
Marchand I, Dirk	1939	491	27	150	
Happe, Georg	1937	410	23	410	
Winneke I, Gerhard	1939	378	12	378	
Albrecht, Herbert	1939	363	21	299	
Schildhauer II, Hubert	1937	321	8	321	
Bartel, Jürgen	1939	239	9	239	
Moelle, Peter	1930	211	8	211	
Riesner, Detlev	1941	210	8	191	
Peek I, Jörg-Rüdiger	1939	191	7	191	
Hellwig I, Hans-Jürgen	1940	191	7	191	
Glaser, Klaus D.	1942	191	7	191	
Kastka, Joachim	1941	171	14	171	
Rady, Cornel	1942	159	3	130	
Bureick, Manfred	1940	150	14	0	
Höfeld, Volker	1940	63	3	63	
Dauber, Manfred	1938	18	1	0	
		18391			

Herren / Jahrg. 1943-1957

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Sakendorf I, Rudolf	1943	1907	99	718	F
Querling I, Hans	1944	1338	59	826	
Schildhauer III, Wolfram	1945	1293	12	234	
Buchholz I, Ralph	1956	1140	34	917	
Carl, Günter	1945	809	30	809	
Bräuer I, Jochen	1945	602	25	536	
Lindecke I, Heinz	1955	540	17	401	F
Drees, Wolfgang	1955	527	17	428	F
Trube II, Michael	1945	421	21	365	F
Jäger I, Klaus	1947	144	8	0	
Strauss, Edmund Robert	1949	90	5	0	
Hansen I, Volkmar	1945	43	1	43	
		8854			

Herren / Jahrg. 1958-1968

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter I, Andreas	1962	4179	159	1874	F
Brasack, Oliver	1966	1622	76	695	F
Minnerop I, Michael	1963	1477	63	773	F
Kemmelmeier, Bernd	1969	1371	48	978	F
Strych, Manfred	1968	1102	37	617	F
Elsen, Stefan	1967	1021	74	404	F
Oberländer III, Markus	1967	830	36	630	F
Schneider I, Hans Jürgen	1965	807	32	488	F
Oertel, Klaus	1968	485	29	324	
Lohmann, Hendrik	1965	465	46	0	
Althof, Christian	1962	362	18	250	
Rocksloh, Christoph	1961	256	15	0	
Sommer, Ulf	1964	180	20	0	
Siebenhaar, Hans-Peter	1962	169	15	43	
Bräuninger II, Bernd	1966	107	6	43	
Hepp, Mirko	1968	80	8	0	
Neupert, Wolfgang	1966	22	1	0	
		14535			

Herren / Jahrg. 1943-1957

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter II, Sebastian	1993	1940	97	186	F
Bräuninger III, Christoph	1996	142	15	0	
Cunningham, Tomas	1997	102	13	0	
Uellendahl I, Tim	1993	43	3	0	
Decker, Patrik	1992	10	1	0	
		8854			

Herren / Jahrg. 1969-1990

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Strauß, Wolf-Roland	1971	1837	126	441	
Weissmann I, Rainer	1970	972	54	556	
Löchelt, Matthias	1981	803	50	223	
Glötzel, Stefan	1975	642	31	267	
Bräuer II, Matthias	1981	635	47	97	
Dammann, Boris	1970	587	41	178	
Welter II, Clemens	1984	525	35	311	
Federmann, Nico Andreas	1975	383	20	229	
Sakendorf III, Martin	1979	298	23	78	
Oberländer I, Jan	1983	294	21	123	
Welter I, Sebastian	1981	269	15	131	
Windlinger, Alexander	1978	246	16	86	
Gilbert, Philipp	1981	242	18	43	
Ottensmann, Hartmut	1971	208	11	96	
Einhaus, Stefan	1974	205	15	97	
Neumann, Tobias	1988	164	11	80	
Fieger, Christian	1979	153	13	43	
Haas, Xaver	1982	133	13	0	
Lindecke III, Simon	1979	132	13	0	
Ungruh, Klaus	1972	114	9	0	
Schmidt, Christoph	1980	99	7	43	
Niemann II, Stefan	1974	90	4	80	
Jores, Philippe	1977	83	7	0	
Tintemann, Martin	1984	82	8	0	
Martin, Andreas	1979	81	5	43	
Mönnig II, Robert	1982	74	5	64	
Gehrmann, Daniel	1981	58	5	0	
Gräber, Ulf	1972	46	5	0	
Breidenbach II, Sven	1972	43	1	43	
Müller-Kurzweily, Marc	1972	39	4	0	
Querling IV, Christopher	1979	30	3	0	
Turek, Oliver	1978	10	1	0	
Hemzing III, Sebastian	1989	10	1	0	
Urbach, David	1979	5	1	0	
		9592			

Herren / Gäste

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
		938	90	80	

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Vorstand:

Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

Schatzmeister

Burchard von Arnim

Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

Jugendwart

Dr. Christoph Kürten

weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,
Dieter G. Pape, Peter Randel,
Dr. Sieghart Scheiter

Telefonanschlüsse (02 11)

Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0 177-860 92 28

Trainer Harald Theissen 0 163-508 99 30

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Telefax 95 96-468

Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Claudia Pastors (Orga-Büro) 95 96-433

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

Clubnachrichten

Pressteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck, Ulrike Grethe

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

pressteam@rochusclub.de

Bankkonten

Commerzbank AG

Konto-Nummer: 311 57 55 00

Bankleitzahl: 300 400 00

HSBC Trinkaus & Burkhardt

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Redaktionsschluss jeweils am 2. des

Erscheinungsmonats

(September, November 2010,

März, Juni, September, November 2011)



TENNIS

Ankündigung der **ordentlichen jährlichen Mitgliederversammlung** mit Ergänzungswahl in den Club-Ausschuss

Die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2010 / 2011 findet am 08. Dezember 2010, um 19:00 Uhr im Clubhaus statt.

Gemäß § 7 (2) unserer Satzung können schriftliche Anträge für die Tagesordnung (von wenigstens drei ordentlichen Mitgliedern unterzeichnet) und Wahlvorschläge für die Ergänzungswahl zum Club-Ausschuss (von wenigstens zwölf ordentlichen Mitgliedern unterzeichnet) bis zum 10.11.2010 an das Clubsekretariat gerichtet werden.

Wahlvorschläge bedürfen der schriftlichen Erklärung des Vorgesetzten, dass er bereit ist, die Wahl anzunehmen.

Eine Ergänzungswahl zum Club-Ausschuss ist erforderlich, da gemäß § 8 (2) der Satzung mit Beendigung jeder ordentlichen Mitgliederversammlung ein Drittel der Mitglieder des Club-Ausschusses aus dem Amt ausscheidet. Dieses sind nach dreijähriger Zugehörigkeit die Damen und Herren Ute von

dem Knesebeck, Dieter Pape, Andrea Ritschel, Dr. Sieghart Scheiter, Jutta Schwabe und Dr. Thomas Werthmüller. Darüber hinaus haben die Herren Dr. Richard Beckers (Restlaufzeit 1 Jahr) und Jochen Schily (Restlaufzeit 2 Jahre) angekündigt, ihr Amt zum 7. Dezember 2010 vorzeitig niederzulegen.

Gemäß § 8 (1) der Satzung kann Mitglied des Club-Ausschusses nur sein, wer dem Club wenigstens fünf Jahre als ordentliches Mitglied angehört hat. Bei den Wahlvorschlägen bitten wir hierauf zu achten.

Wir machen darauf aufmerksam, dass gemäß § 8 (2) der Satzung eine Wiederwahl der ausgeschiedenen Mitglieder zulässig ist.

Die endgültige Einladung wird Ihnen bis zum 24.11.2010 übersandt. Außerdem wird sie in den Geschäftsräumen ausgehängt.

Dr. Michael Schulenburg / Vorsitzender
Düsseldorf, im Oktober 2010

Tennispoint **Bundesliga 2010** – **Rochusclub** weiter **Zuschauermagnet** Nr. 1

Nach einem erfolgreichen Start, der uns zwischenzeitlich zum Tabellenführer machte, konnten wir aufgrund von Verletzungen einiger Spieler unser Ziel, Meister zu werden, nicht erreichen. Mit Platz drei können wir am Ende der sehr spielstarken Saison zufrieden sein. Das Zuschauerinteresse konnte auf bis zu 4.500 begeisterte Fans pro Spieltag gesteigert werden, mit durchschnittlich 3.000 Zuschauern war der Rochusclub wiederum mit Abstand der Zuschauermagnet Nr. 1 in der höch-

sten deutschen Liga. All dieses wäre ohne die Hilfe der Mitglieder, Förderer und Sponsoren des Rochusclub nicht denkbar, hierfür möchten wir uns vom Bundesliga AIR BERLIN Team ganz herzlich bedanken. Mit Ihnen zusammen freuen wir uns heute bereits auf eine spannende Bundesligasaison 2011 mit einem neuen Anlauf auf die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Ihr Bundesliga-OrgaTeam



1. Damen 30

Nachdem wir uns in der letzten Saison den Wiederanstieg in die Bezirksliga erkämpft haben, konnten wir dieses Jahr mit 3 Siegen und 2 Niederlagen einen souveränen 3. Tabellenplatz erspielen. Wir erreichten dieses Ziel in unserer homogen leistungsstarken Gruppe nur, weil wir keine verletzten Spielerinnen hatten und uns unser gewohnt guter Mannschaftsgeist fröhlich gelaunt durch die Saison getragen hat. Wie schon in den letzten Jahren bekamen wir sehr große Unterstützung von unserer aus Starnberg anreisenden sehr geschätzten Spielerin Silke Moll-Murmann. Sie spielte für uns die Punkte ein, während ihr Ehemann zu Hause die Kinder betreute. Danke! Es spielten mit: Barbara Kusch, Silke Moll-Murmann, Isabelle Rahn, Andrea Schubert, Bärbel Rahn, Alexa Heine, Ulrike Grethe, Gabie König, Eleonore von der Schulenburg, Christina Zoske, Biggi Neukirchen-Pohl.



2. Damen 30

Die im letzten Winter neu gegründete zweite Damen 30 Mannschaft kann auf eine erfolgreiche erste Saison zurückblicken. Mit viel Einsatz und Spielfreude erreichte die Mannschaft, trotz der Tatsache, dass es für 9 von 11 gemeldeten Spielerinnen die erste Medenspielsaison war, die goldene Tabellenmitte. Hinsichtlich des mittelfristigen Ziels Paris! kann die Mannschaft zuversichtlich in die Zukunft blicken, da auch im Winter hart für die nächste Saison trainiert werden wird.

O. von Fürstenberg



Damen 40 „bängen“ nicht

Nachdem wir im letzten Jahr unseren Scheffel erst über dann wieder unter unser Licht gestellt hatten, um schließlich doch ein zweites Mal in Folge aufzusteigen, waren wir der hiesigen Presse (RP, 6.7.2010) in dieser Saison einen fast halbseitigen Artikel wert, obwohl sich – leider – wenig Spektakuläres ereignet hat. Unser erstes Spiel gegen Blau-Schwarz fing zwar sehr vielversprechend mit einem Sieg von 8:1 an, so dass wir hoch motiviert die nächsten Spiele in Angriff genommen haben. Leider war dieser Auftakt für die Qualität unserer Gruppe alles andere als repräsentativ und etwas enttäuscht über die dann folgenden 5:4-Niederlagen, mußten wir bei der 7:2-Niederlage gegen die Favoriten vom TC Post weitere Aufstiegsträume endgültig begraben.

Auch das letzte Spiel gegen den DHC bescherte uns wieder eine Niederlage, dafür aber auch besagten Artikel und ein schickes Foto unserer Top-Spielerin Beate Tebartz.



Natürlich werden wir nach diesem „Rummel“ jetzt alles tun, um weiter interessant für den lokalen Sport zu bleiben, und diskutieren schon fleißig darüber, wie wir unsere Leistungen verbessern können. Schließlich gehen wir davon aus, auch als Vorletzter dieser

sehr anspruchsvollen Spielklasse weiter erhalten zu bleiben. Mal sehen, wo wir diesmal landen ...

Ingrid Hardorp
O. von Fürstenberg

Herren 30 mit guter Saison

Nachdem die Mannschaft in 2009 den Aufstieg in die Bezirksklasse B nur um Haaresbreite verpasst hatte, rieben sich die Spieler verwundert die Augen, als sie zu Beginn dieser Saison erkannten, dass sie nun doch in dieser Spielklasse antreten durften und zu allem Überfluss auch wieder den TC Blau Schwarz als Gegner hatten, gegen den der Aufstieg eigentlich um Haaresbreite mit 4:5 verpasst wurde. So war allen klar, dass wir dort eine starke Mannschaft aufbieten mussten! Leider konnte Blau Schwarz mit ihrem kompletten Verbandsliga Kader der höheren 1. Mannschaft antreten, da sie sich im 2. Saisonspiel noch nicht festgespielt hatten.

Trotz starker Spiele, insbesondere eines nur im Matchtiebreak des 3. Satzes verlorenen Spieles von Rüdiger Schorn, mussten wir uns deutlich mit 1:8 geschlagen geben.



Neben einigen souverän gewonnenen Spielen folgte im vorletzten Spiel noch eine Niederlage gegen die starken Unterfeldhauser, so dass wir uns glücklich schätzen dürfen, die Klasse als Gruppen Dritte gehalten zu haben. Der tollen Stimmung in der Mannschaft tat dies keinen Abbruch, auch weil viele Spieler mit

ihren Frauen in den Damen 30 bzw. Damen 40 mitfeiern konnten.

Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr wieder um den Aufstieg mitzuspielen. Oliver Konrath

Herren III raus aus der BK A!

„Endlich raus aus der Bezirksklasse A“ lautete das Motto der Herren III nunmehr schon seit mehreren Jahren. Die Saison 2010 sollte der Schlüssel dazu sein, dass an dieses Motto so bald hoffentlich keiner mehr denken muss. Die Mannschaft, wie immer hoch motiviert, spielte bei jeder Begegnung stark auf, was dazu führte, dass 8:1 das „schlechteste“ Ergebnis dieser Saison war. Am letzten offiziellen Saisonspieltag beendeten wir bei gefühlten 50 Grad die erfolgreiche Saison mit einem soliden 9:0 Sieg. Auf Grund der deutlichen Erfolge stehen wir mit weitem Abstand auf dem ersten Platz unserer Gruppe. Dennoch muss der Aufstieg in die Bezirksliga beim Relegationsspiel am 4. September erst noch besiegelt werden.



Beteiligt am wohlmöglichsten historischen Aufstieg in die Bezirksliga sind: Hermann Gertmann, Moritz von Arnim, Lucius von Arnim, Jan Vavruska, Marc Werthmüller, Stephan Kreifels, Niclas Werthmüller,

Johannes Offergeld, Moritz Grethe, Lorenz Schwab und Philipp König und natürlich die Coaches. (Moralisch unterstützt durch: Patrick Frieg und Felix Köster.)

Stephan Kreifels

1. Herren 40 steigt aus der Regionalliga ab

Nach fünfjähriger Zugehörigkeit in der höchsten deutschen Spielklasse, in der es in jeder Saison um den Klassenerhalt ging, mussten wir in dieser Saison von der stärker gewordenen und im Gegensatz zu uns verjüngten Regionalliga Abschied nehmen. Bereits im Vorjahr konnten wir die Klasse durch den Rückzug zweier Mannschaften mit einem Sieg nur knapp halten.

In diesem Jahr war der Klassenerhalt durch die beschlossene Reduzierung der Mannschaften von neun auf acht Teams in der Saison 2011 besonders schwierig. Von neun Mannschaften mussten nicht - wie

sonst üblich - drei sondern in dieser Saison vier Mannschaften absteigen. Aufgrund der stabileren wirtschaftlichen Situation verglichen zum Vorjahr waren unsere Gegner, die durch die Bank gesponsert werden, wieder besser aufgestellt. An den Positionen 1 - 3 trafen wir auf viele ehemalige Daviscup- und Bundesligaspieler. Der Gladbacher HTC trat mit dem amtierenden Weltmeister der Herren 40 Rodolphe Gilbert an.

Im Vorfeld gab es noch zarte Hoffnungen, dass wir mit unseren in den Vorjahren gesammelten Erfahrungen im Abstiegskampf die Klasse halten könnten. Diese Hoffnung erlosch aber sehr schnell, da wir

- verstärkt durch unser Verletzungspech - schnell erkennen mussten, dass diese Klasse sportlich deutlich zu stark für unser Team besetzt war. Aus den ersten sieben Spieltagen konnten wir lediglich drei Matchpunkte verbuchen. Neben einem gewonnenen Doppel (Uwe Olivella / Bernd Aldenhoff) konnten Stephan Peiffer und Oliver Vollstädt jeweils einen Einzelsieg verzeichnen.

Mit dieser 0:7 Bilanz gingen wir in das letzte Spiel gegen den Tabellenvorletzten Engelskirchen. Bereits nach den Einzeln stand es 5:1 für uns. Am Ende siegten wir mit 7:2. Es bedarf keiner großen Phanta-



sie, dass dieser Mannschaftssieg nach einer langen und schwierigen Saison sehr gut tat.

Im nächsten Jahr freuen wir uns auf die neue Herausforderung in der Niederrheinliga. Auch diese Klasse

scheint sehr spielstark zu sein. Nach den Erfahrungen dieser Saison und der Gewissheit, dass in den nächsten Jahren keine Verjüngung unserer Mannschaft stattfindet, ist es unser Ziel, diese Klasse in der nächsten Saison zu halten.

2. Herren 40

Trotz der zeitweiligen Verletzungen bei einigen Spielern ist es der 2. Herren 40 Mannschaft durch den hohen sportlichen Einsatz und die personelle Unterstützung durch die 1. Herren 40 Mannschaft erneut gelungen, den Klassenerhalt in der 1. Verbandsliga zu schaffen. Dieses Jahr war es besonders schwer, weil andere Mannschaften mit zum Teil deutlich jüngeren Spielern aufwarten konnten, während wir mit der „alt bewährten“ Truppe aufgelaufen sind. Vor dem letzten entscheidenden Spiel waren wir Gruppen Fünfter von sieben Mannschaften und damit schon relativ gesichert, wenn nicht aus der Regionalliga zu viele Mannschaften in den Verband absteigen

würden. Aber durch einen souveränen Sieg haben wir uns dann den vierten Platz in der Tabelle gesichert und damit aus eigener Kraft den Klassenerhalt gesichert. Zum Abschluss der Saison möchte ich als Mannschaftsführer betonen, dass wir auch in diesem Jahr wieder viel Spaß und Freude hatten und bei jedem Spiel als wirkliche Mannschaft aufgetreten sind und nicht – wie bei einigen unserer Gegner – als zusammengewürfelter Haufen. Nicht zuletzt hat die gegenseitige Unterstützung bei den Matches dazu geführt, dass wichtige Spiele gewonnen wurden.

T. Gewaltig



3. Herren 40: Kuchentruppe am Ende?

Eigentlich hätten wir ja dieses Jahr schon Herren 50 spielen sollen, was ja auch deutlich altersgemäß gewesen wäre; da es sich aber anmeldetechnisch nicht mehr organisieren ließ, haben wir uns der Herausforderung gestellt und noch eine Saison Herren 40 gespielt. Verstärkt durch Guido und Max wurden wir aber frühzeitig durch Verletzungen gebeutelt, selbst Hilfstruppen aus der II. Herren 40 fielen der „Seuche“ zum Opfer. Viele Champion Tie Breaks wurden gegen stark aufspielende gegnerische Mannschaften verloren, so dass am Ende der Abstieg besiegelt war. Doch dank des großartigen Zusammenhalts unseres Teams, noch einmal besonders aufgewertet durch unsere Neuzugänge, haben wir eine tolle Saison erlebt, und, da wir ja nächstes Jahr fast geschlossen in die Herren 50 abwandern, wird der „Spirit der Kuchentruppe“ noch lange nicht am Ende sein.

Gespielt haben: Ingo Bohlken, Achim Pape, Leo Diergardt, Christian Zoske, Thomas König, Reinhard Schulz, Conny Franke-Prasse, Stefan Grethe, Ulf Grethe, Michael Krass, Guido Schmidt, Max Schiessl, Marc Irrgang, Harald Kusch, Norbert Schmitz. T. König



Verabschieden müssen wir uns auch von drei Mannschaftsspielern. Mit Jörg Landtau (langjähriger Capitano), Stefan Reich und Martin Hampe verlassen uns Stammspieler Richtung Herren 50. Wir wünschen Ihnen sowie der gesamten Herren 50 (Aufstieg in die Regionalliga) eine erfolgreiche erste Saison in der höchsten deutschen Spielklasse.

Bedanken möchte ich mich bei allen Spielern, die in dieser Saison zum Einsatz kamen: Eric Jelen, Thomas Schäck, Ulf Michaelis, Uwe Olivella, Oliver Vollstädt, Martin Hampe, Ralf Sander, Stephan Peiffer, Stefan Reich, Bernd Aldenhoff, Jörg Landtau, Clemens Pflanz, Thilo Gewaltig und Mark Lippert. R.S.

Herren 50 – Regional- liga, wir kommen!

Nachdem die neu gebildete Herren-50-Mannschaft im Vorjahr durch die 1. Verbandsliga spazierte, waren wir gespannt, wie wir uns in der Niederrheinliga schlagen würde. Verstärkt durch den Jung-50er Richard Crux gingen wir voller Selbstvertrauen in die Spiele und stellten schnell fest, dass wir vorne mitspielen können. Samstag für Samstag wurden die jeweiligen "Geheim"-Favoriten mehr oder minder deutlich geschlagen (knapp war es nie), so dass am Ende der Saison sechs klare Siege und der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse, die Regionalliga, standen.

Es spielten, siegten und feierten mit: Mika Broman, Bo v. Arnim, Dirk Schäfer, Reiner Becker, Richard



Crux, Thomas Werthmöller, Sieghart Scheiter, Dietloff v. Arnim, Christoph Kürten, Willi Zylka, Ernst Benner, Achim Hunold, Michael Illert, Roland Koch,

Martin Schlenker, Jürgen Pitsch. Herzlichen Dank an alle Mitsreiter und Unterstützer, einfacher war es für einen Captain selten. BvA

Herren 60: Klassenerhalt in der 1. Verbandsliga war nicht zu schaffen

Was in den letzten drei Jahren mit Kampfkraft und auch etwas Glück immer wieder gelang, konnten wir in dieser Saison nicht wiederholen. Der Klassenerhalt war nicht zu schaffen. Mit unserem in der Zwischenzeit doch hohen Durchschnittsalter im Vergleich zu den nachrückenden jüngeren Mannschaften konnten wir gegen die "jungen Wilden" nicht mehr mithalten. Alle sechs Medenspiele gingen vom Ergebnis her deutlich verloren, obwohl manche Matches äußerst eng zu Gunsten unserer Gegner ausgingen.

Im kommenden Jahr werden wir in die Altersgruppe Herren 65 wechseln und hoffen, dort mit etwa Gleichaltrigen wieder mitmischen zu können. Mit Freude und Energie haben sich einsetzt: Michael Schulenburg, Florian Tschech, Günther Tillmann, Jürgen Bartholdi, Wilhelm Sandmann, Wolfgang Rolshoven, Klaus Kukat, Tibor Jonas, Peter Luxenburger und Werner Musenberg. G. Tillmann



Turniererfolge Jugend

Bei einer Turnierfahrt des Tennis Bezirk III Düsseldorf zum 6. HTV.Hildesheim Cup waren die Mädchen sehr erfolgreich. Lee Pape gewann in der Einzelkonkurrenz die Altersklasse U 12. Mit Ihrer Partnerin Paula Wilke (TC Kasiererswerth) erreichte Lee Pape das Halbfinale im Doppel. Jodie Paffrath und Kim Pape, beide Rochusclub, mussten sich erst im Doppel Finale geschlagen geben.

Herzlichen Glückwunsch!

Verbandsmeisterschaften 2010

Bei den diesjährigen Verbandsmeisterschaften erreichten Alice Tesan und Laura Zelder im Doppel das Finale. Hier unterlagen sie der Essener/Lintorfer Kombination Imke Küsgen und Daniela Kalthoff 6:3 / 6: 4. Herzlichen Glückwunsch zur Vizemeisterschaft!

Bezirks-Midcourt-Turnier

Der Tennis-Bezirk III veranstaltete erstmalig ein Midcourt Turnier für die Jahrgänge 2001. 60 Teilnehmer, 19 Mädchen und 41 Jungen, hatten zu diesem Turnier gemeldet. Sven Thiergard siegte bei den Jungen und Francis von Arnim wurde vierter. Herzlichen Glückwunsch!

Bezirks-Jugendmeisterschaften

Auf verschiedenen Anlagen wurden die Bezirksmeisterschaften der U 10 bis U16 ausgespielt. Bijan Mokhaberi wurde Bezirksmeister bei den Jungen U12. Bei den Jungen U10 wurde Constantin Zoske Vizemeister. Herzlichen Glückwunsch!

Odenkirchner TC Nachwuchsturnier

Vom 22. Mai bis 24. Mai 2010 richtete der Odenkirchner TC ein Nachwuchsturnier (U21) um den Gladbacher Bank Cup aus. In der weiblichen Konkurrenz siegte Constanze Kürten vom Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e. V. Herzlichen Glückwunsch!

Sommerncamp 2010

In der 1. und letzten Ferienwoche fand das Sommerncamp statt. Wie immer erfreute es sich großer Beliebtheit, auch wenn in der letzten Ferienwoche

der Sommer sich verabschiedete und wetterbedingt größtenteils in der Halle gespielt wurde.

M.K.-W.



Air-Berlin-Cup Jugend

Unsere Rochusclub 1. Mannschaft wurde im entscheidenden Doppel gegen Kaiserswerth nach Punktgleichstand in der Finalrunde 1. Sieger, von immerhin 37 Mannschaften und ca. 260 teilnehmenden Kinder. Das Siegerteam bestand aus: Sven Thiergard, Francis v. Arnim, Sebastian Burgard und Tassilo Sander. Von Montag bis Freitag wurde um den Titel gekämpft. C.v.A.



Siegreicher RC-Urlaub südlich des Äquators

Als Rochusclubmitglied trifft man sich überall im Urlaub wieder, zur Erholung verbunden mit Tennis spielen. So auch diesmal auf der im Indischen Ozean rund 2.000 km von der Ostküste Afrikas entfernt gelegenen Insel Mauritius. Im Hotel One&Only Le Saint Geran wollten die Ehepaare Meßner und Hammelehle im April / Mai bei dortigen Mixed-Turnieren mit Spiel, Satz und Sieg kräftig mitmischen. Das taten wir dann auch gründlich, bei abends noch knapp 30° C mit über 70% Luftfeuchte. Bei diesen Wettkämpfen werden nach einem mehr oder weniger langen Satz die Partner gewechselt und am Ende die jeweiligen Punkte pro Spieler gezählt.

Im ersten Turnier hatten es Iris und Klaus Meßner nur mit deutschen Gegnern zu tun. Als Titelverteidiger des Vorjahres erledigten sie ihre Aufgabe souverän. Kurz nach Sonnenuntergang und nach einem kurzen Tropenwolkenbruch konnte dann Klaus bei einem Glas Champus seine Siegprämie in Empfang neh-

men. Eine Woche später hatten es Uschi und Claus Hammelehle mit Gegnern aus Mauritius, England, Frankreich und Russland zu tun. Erst nach 2 Stunden teilweise zähem Fighthen, zuletzt bei trübem Flutlicht, konnte Claus mit $\frac{1}{2}$ Punkt Vorsprung ebenfalls den Siegerchampus und seine Siegprämie genießen. So heißt es denn jetzt auch auf Mauritius: Wir alle hatten viel Spaß, aber der Rochusclub räumt auch in fernen Ländern die ersten Preise ab.

In der letzten Spielphase wurde übrigens auch eine neue Spielart kreiert: Das Dämmerflutlicht-Tennisfroschhüpfen. Zahlreiche handtellergroße Frösche nutzten jede noch so kurze Ruhepause, um von den Rändern auf das Spielfeld zu hüpfen. Was dann auch zur Freude der Zuschauer auch bei den Spielern zu eben jener neuen Tennisdisziplin führte. Übrigens: Kein Frosch (und kein Spieler) kam zu Schaden. Und kein Punkt brauchte wegen Froschbehinderung wiederholt zu werden. CCH

Fairplay at it's best

Montag, 2. August 2010 – 19:45 Uhr Gruppenspiel Clubmeisterschaften. Satzführung, 1:0-Führung 2. Satz. Eigentlich lief alles wie gewünscht gegen Dr. Florian Tschsch. Dann ein messerscharfes Stechen im Oberschenkel. Die Diagnose war mir sofort klar, weil ich noch nicht einmal in der Lage war, nur einen einzigen Schritt Richtung seines Returns zu machen. Ich wollte dennoch irgendwie weiterspielen, aber mit einem Muskelfaserriss war das vollkommen ausgeschlossen. Ich brach das Spiel ab und wusste, dass es das mit dem Viertelfinale dann wohl gewesen ist.

Was jedoch dann geschah, habe ich weder im Jugend- noch im Erwachsenen-Tennis bisher erlebt: Florian Tschsch lehnte meine Aufgabe ab und brach seinerseits das Spiel mit der Begründung ab, dass er anderenfalls nicht der verdiente Sieger sei. Ich hatte keine Chance, ihm diesen Wunsch auszuschlagen. Lieber Herr Dr. Tschsch: Hut ab! Es war mir ein Bedürfnis, dass dies nicht unter uns bleibt.

Herzlichst, Ihr Dirk Schäfer

Jugend-Jux-Turnier

Am letzten Feriensonntag war es wieder soweit. 60 Jugendliche und 20 Helfer fanden sich im Club ein, um das beliebte Mannschaftsturnier - organisiert vom Fun&Sport-Team - auszutragen. Dieses Mal wurde die Ausstattung der Spieler großzügig von den Sponsoren des ARAG-WORLD-TEAM-CUP übernommen. Jede der 8 Mannschaften hatte ihr eigenes „Outfit“. Hierfür nochmals einen herzlichen Dank! Inzwischen hat sich das Spielerteam verjüngt. Doch einige der Jugendlichen, die mit diesem Turnier gestartet sind, waren als freiwillige Helfer dabei, und so mischte sich Groß und Klein auf den Plätzen. Seine Geschicklichkeit auf dem Tennisplatz zu zeigen und so viele Punkte wie möglich für die eigene Mannschaft zu erspielen ist eine Sache. Der Staffellauf und das Tauziehen in der Halle fordern jedoch das ganze Team und entfachten den „wahren“ Teamgeist. Lautstark

feuerten sich alle an, und das Kräfteressen bereitete sichtlich einen Riesenspaß. Um alle Kräfte zu erhalten, hatten viele Mütter mit selbstgebackenem Kuchen ein Buffet aufgebaut, bei dem die „Qual der Wahl“ vorherrschte. Bevor die Sieger des Turniers auf dem Center Court bekannt gegeben wurden, trug jedes Team noch ein kleines Gedicht für seinen Sponsor vor. Auch dies wurde in die Auswertung mit aufgenommen und war vom Applaus der Zuschauer abhängig. Jedes Team hatte sich etwas Lustiges einfallen lassen und machte die endgültige Entscheidung sehr schwierig. Dieser Nachmittag war trotz drohenden schlechten Wetters ein sehr schöner letzter Ferientag, der mit einem gemeinsamen Abendessen ausklang. Allen Helfern und Zuschauern lieben Dank für ihre Unterstützung im Namen des Fun&Sport-Teams.

1.	Serbien	NRZ
2.	Tschechien	Grundfos
3.	Spanien	Sparda-Bank West eG
4.	Argentinien	sportAgentur Düsseldorf GmbH
5.	USA	Antenne Düsseldorf
6.	Deutschland	Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG
7.	Frankreich	LBS Westdeutsche Landesbausparkasse
8.	Australien	Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH

M.K.-W.



RuTeHoGo- Freundschaftsspiel

Am 21.08.2010 fand zum 3. Mal das RuTeHoGo-Freundschaftsspiel statt. Bei herrlichem Wetter starteten 52 Spieler, davon 17 Rochusclub-Mitglieder, um den Wanderpokal zu ergattern. Es war kein leichtes Spiel, da der Boden durch die starken Regenfälle der letzten Tage noch sehr feucht war, aber alle hatten an diesem Nachmittag viel Spaß und kämpften eifrig. Die Rochusclub-Mannschaft errang mit viel Glück den 2. Platz. Es muss also bis zum nächsten Jahr geübt noch eifrig werden!!!! Gewonnen haben in der Klasse B Ulla Vetter mit 35 Punkten und Wolfgang Ritschel mit ebenso 35 Punkten. Am Abend fand das gesellige Beisammensein mit einem schönen Abendessen statt. Damit dies Turnier noch attraktiver wird, wurden einige kleine Verbesserungsvorschläge gemacht. So freuen wir uns schon auf das nächste Jahr wieder im Golfclub Hubbelrath. A.R.

Hallenplatz frei

Liebe Clubmitglieder, samstags vormittags zwischen 8:00 und 14:00 Uhr haben wir durchgängig einen Hallenplatz frei. Bitte melden Sie sich bei Frau Niepagenkemper, wenn Sie an einem Abo interessiert sind – vielen Dank! jn

Stretchingkurs unter neuer Leitung

Beim Seniorinnen-Stretchingkurs, Mittwoch von 12:15 – 13:15 Uhr, weht ein frischer Wind dank der kompetenten Trainerin Frau Heidi Friedrich. Es sind noch Matten frei.

Unsere Jugend lag ihm sehr am Herzen

Dr. Herbert Haas, Clubmitglied seit 1933, ist am 21.07.10 im 89. Lebensjahr verstorben.

In der Geschichte des Rochusclubs engagierte er sich die längste Zeit in der Jugendarbeit. Von 1950-1978 war Herr Dr. Haas Jugendwart und gleichzeitig Kreisjugendwart. Unser jetziger Vorstand - heute Herren 50- wurde von ihm gesichtet und gefördert. Sie spielten unter seiner Leitung und mancher erinnert sich vielleicht auch noch an die Berichte der Jugendarbeit, die in unserer Clubzeitung veröffentlicht wurden. Unter Herrn Dr. Haas war die erfolgreichste Phase der Jugendarbeit im Rochusclub. Zeitgleich kam Detlef Irmeler als Trainer und führte Gabriele Linteken und Jutta Schwabe zum deutschen Meistertitel. Unsere heutige Jugendordnung wurde von Dr. Haas verabschiedet und hat heute noch Gültigkeit.

Unser Mitempfinden gilt seiner Familie. M.K.-W.



Carl Hermann Leimbach †

Am 8. August ist Herr Carl Hermann Leimbach verstorben. Er wurde 80 Jahre alt und war seit 1949 aktives Clubmitglied. Vor allem in der „Trytko“-Runde war er sehr beliebt.

Gertrud Wittstock †

Am 9. Juni 2010 ist Frau Gertrud Wittstock überraschend verstorben. 15 Jahre hat Frau Wittstock den Stretching Kurs mittwochs vormittags bei uns geleitet.



Heizöl & Strom

0800/176 176 1

(gebührenfrei)



Ihr Heizöl-Lieferant
mit dem RAL-Gütezeichen.



aws Wärme Service GmbH · www.aws-waerme.de

aws - alle Energie für Sie
Heizöl · Diesel · Strom

Fete de Paris





ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 0211 591103

Telefax 0211 594529

E-Mail duesseldorferhc.buero@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Sylejmani Rifat

Telefon 0152 24805029

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Sonsbeckerstr. 4 · 40547 Düsseldorf

Telefon 0211 8387230 Büro

Mobil 0172 9683097

E-Mail:

k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer

Industriestr. 17 · 41564 Kaarst

Telefon 02131 898660

Telefax 02131 604721

E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Kirchweg 130

40547 Düsseldorf

Telefon 0211 575371 privat

0211 575950 Büro

Telefax 0211 571493

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 02102 35885

0177 8796709

Norbert Efsing

Telefon 0177 5846389

Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats
(September, November 2010,
März, Juni, September, November 2011)



HOCKEY

Herzlich willkommen im DHC ...

Wir heißen die neu eingetretenen Spielerinnen und Spieler der 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich im DHC wohlfühlen.



Bettina Radner



Julia Drechshage



Nina Hoppe



Marco Testrut



Lincoln Churchill



Bengt Brosthaus



Julian Wälzholz



Jason Niles



Felix Degen

24-STD.-BESPANNSERVICE + BÄLLE + DIVERSE
TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT:
FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER!
UND SPITZENSPIELER!

SPORT - THELEN DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF

TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER:

HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

Herren- & Damen-Corner

(chronologisch rückwärts)

- Center-TV-Bericht vom 1:1-Unentschieden bei Alster Hamburg unter www.hockeyvideo.de abrufbar.
- DHC-Herren nun mit eigener Gruppe bei Facebook! Werdet Mitglied unter www.facebook.com/1.HerrenDHC
- Video von Auftaktniederlage der DHC-Herren gegen BHC unter www.hockeyvideo.de. Samstag 16 Uhr zweites Spiel bei Alster Hamburg
- Bundesligaauftakt der DHC-Herren morgen (Samstag, 11.9.) um 14 Uhr gegen Berliner HC auf der eigenen Clubanlage Am Seestern 10. Kommt vorbei
- DHC-Herren gewinnen weitere Trainingsspiele gegen Standard Lüttich und Blau Weiß Köln und enttäuschen bei Niederlagen gegen Neuss und DSD...
- DHC-Damen Transfernews: Nach Abgängen von Jana Gerits, Anne Jeute, Nora Giese, Anna Schmidlein und Lina Geyer haben sich die 1. Damen für diese Saison mit den Spielerinnen :
 - Julia Drechshage, Nina Hoppe und Bettina Radner verstärkt
- Abschiedsmannschaft zu Ehren von Ex-Nationalspieler Christoph Eimer gewinnt 2. Seestern Soccer Cup gegen 14 Unternehmensteams und DHC-Herren
- 16 Fußballteams haben sich für den (von 1.Damen&Herren organisierten) 2. Seestern Soccer Cup am kommenden Samstag angemeldet. Kommt vorbei..
- DHC-Herren gewinnen Testspiele gegen SW Neuss & HC Ares (NED) und bereiten sich physisch und psychisch auf den 2. Seestern Soccer Cup vor!
- Ersten beiden Heim-Trainingsspiele der DHC-Herren mit dezimiertem Team enden 3:2 gegen DSD und 1:3 gegen CHTC.
- 1. Damen haben in dieser Woche mit ihrer über 6-Wochen langen Vorbereitung für die neue Bundesliga-Saison begonnen.

- DHC-Herren Transfernews 3: Weitere Verstärkungen durch Ex-U21-Spieler Marco Testrut aus Mülheim, Bengt Brosthaus (Lev.) & Julian Wälzholz (TW/Kiel)
- DHC-Herren starten heute in 5-wöchige Vorbereitung zur Feldhockey-Bundesliga-Saison 2010/11. Testspiele u.a. gegen CHTC, Neuss, Lüttich
- DHC-Herren Transfernews 2: Hochkarätiger Neuzugang durch neuseeländischen Ex-Nationalspieler Lincoln Churchill
- DHC-Herren Transfernews 1: Schmerzlicher Abgang von Mittelfeldspieler Tobias Bergmann zum Crefelder HTC zur neuen Saison
- Herren halten sich in der hockeyfreien Zeit mit Fußball fit - Mitspieler und Gegner Dienstags und Donnerstags um 19 Uhr im Club erwünscht

Vorsicht, Kiwi-Alarm

Es ist wieder soweit und schon wieder ist 1 Jahr und somit eine Saison vergangen. Es hat sich viel verändert bei den 1.Herren, man spricht quasi von einer Verjüngung bzw. Umbruch im Team. Genau das spiegelt sich in den personellen Veränderungen innerhalb der Mannschaft wieder. Leistungsträger wie Oliver Korn (UHC Hamburg), Tobias Bergmann (CHTC Krefeld) haben den Verein verlassen und andere wie Jens Giese, Akim Bouchuchi, mussten dem Alter Tribut zollen und haben Ihre Karriere beendet.

Aber aus der Not wurde eine Tugend gemacht und man konnte hungrige, junge und talentierte Spieler verpflichten. Mit Felix Degen und Marco Testrut kamen zwei Spieler an den Seestern, die vorher beim HTC Uhlenhorst Mülheim aktiv waren. Wobei Marco nicht nur beim Gladbacher HTC schon seine Erfahrungen sammeln konnte, sondern er kann auch auf eine internationale Laufbahn zurückschauen. Er durchlief alle Jugendnationalmannschaften und absolvierte seine letzten Länderspiele in der U21.

Neben den beiden Mülheimern, stoßen mit Bengt Brosthaus aus Leverkusen und Julian Wälzholz (Kiel) zwei weitere junge Spieler in den 1.Herrenkader. Bengt ist mit seinen 25 Jahren der Ältere von beiden

und wird seine Position im Sturm einnehmen. Nach 2 Jahren in Leverkusen in der 2.Bundesliga, suchte er nach dem Abstieg eine neue Herausforderung und wird diese hoffentlich beim DHC finden. Zu dem kommt hinzu, dass er mit Florian Fischer und Sebastian Folkers zwei alte Bekannte wiedertreffen wird. Was sicherlich auch einen Anteil daran hatte, dass Bengt sich für den DHC entschieden hat. Julian hingegen kam auf Empfehlung von Alt-Kieler Jens Giese und wird somit die „Kieler Tradition“ im Verein aufrecht erhalten. Er wird nicht nur die Torhüterriege um Alex Wilms und Sebastian Folkers komplettieren, sondern auch den Job als FSJ-ler von Yannick Schöwe übernehmen. Auch Julian kann wie Marco auf eine Länderspielaufbahn schauen. Er absolvierte für den DHB in den Jugendnationalmannschaften einige Lehrgänge und Länderspiele.

Last but not least werden die 1.Herren in der neuen Saison noch zwei ausländische Spieler in ihren Reihen haben. Lincoln Winston Churchill (30 Jahre) und Jason Niles (23 Jahre), zwei Neuseeländische A-Kader Spieler, werden ihre Erfahrung hoffentlich optimal im Team einbringen können. Beide gewannen in ihrer Heimat schon mehrmals den Meistertitel der National Hockey League (NHL), wobei Lincoln 2008 zum Most valuable player (MVP) gekürt wurde.

Jason hingegen gilt laut Nationaltrainer Shane McLeod als großes Talent seiner Heimat und wird: „Mit Sicherheit in London 2012 dabei sein“, so der Coach. Also zwei Persönlichkeiten auf die sich nicht nur das Team, sondern auch der gesamte Verein freuen kann. Denn dann heißt es im DHC „Vorsicht, Kiwi-Alarm“.

Folki



Jason Niles



Lincoln Churchill



1. Herren Düsseldorfer Hockey Club

Hinten von links: Betreuer Michael Bergander, Lukas Grellmann, Marco Testrut, Malte Nübel, Jan Simon, Deniz Kocak, Felix Degen, Tim Grosse-Schönepauck, Jan Fischer, Obmann Karsten Gadow. **Mitte von links:** Teamarzt Dr. Frank Hartkopf, Florian Fischer, Julien Brües, Jason Niles, Julius Heimanns, Ben Kocak, Lincoln Churchill, Bengt Brosthaus, Marcus Schauseil, Physio Christian Varro. **Vorne von links:** Trainer Volker Fried, Maxi Schröter, Dominic Giskes, Alexander Wilms, Sebastian Folkers, Julian Wälzholz, Yannick Schöwe, Per Pink, Co-Trainer Akim Bouchouchi





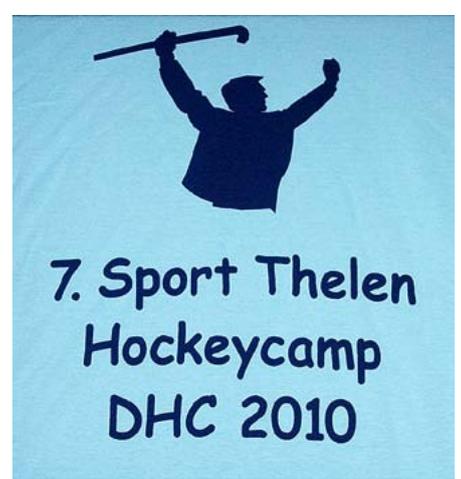
7. Sport-Thelen-Hockeycamp

Zum mittlerweile siebten Mal fand im DHC das Sport-Thelen-Hockeycamp statt, allerdings auf Grund der zuletzt großen Nachfrage dieses Jahr etwas anders konzeptioniert. Zudem war es Bettina Unzeitig aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, das Feriencamp für die 6-10 jährigen Kinder auszurichten. Noch mal herzlichen Dank an Bettina, für die vielen Jahre Feriencamp und Dein großes Engagement im Kinderbereich.

Wir konnten unser beliebtes Sportfachgeschäft davon überzeugen, seine Unterstützung etwas auszuweiten, so dass es in diesem Jahr zum ersten Mal ein großes Sport-Thelen-Hockeycamp gab, das unterteilt war in ein Camp für die 6-10 Jährigen, ein Camp für die 11-12 Jährigen und ein Camp für die 13-14 Jährigen. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an Sport Thelen.

Und auch dieses Jahr war die Nachfrage so groß, dass alle drei Camps vor Ferienbeginn ausgebucht waren. So nutzten viele unserer Hockeykinder die letzte Ferienwoche als Vorbereitung auf die bevorstehenden wichtigen Spiele. Dementsprechend gab es einige Fitness- und Hockeyeinheiten.

Aber auch der Spaß sollte natürlich nicht zu kurz kommen. Wasserski, Klettern, eine Übernachtung in der Halle und der Grillabend mit den Eltern sorgen für reichlich Abwechslung. Zudem wurde von uns wieder die gefürchtete Wochenaufgabe gestellt. Hierzu wurden Jungen und Mädchen in eine Gruppe zusammengelost, und bekamen eine Aufgabe, die am Grillabend vorgespielt werden sollte. Man munkelt, dass einige Eltern von ihren Kindern ein Grillabendverbot bekommen haben





Sommer-Tennis-Camp

In den ersten beiden Ferienwochen tummelten sich ca 50 Kinder auf der Anlage des DHC im diesjaehrigen Sommer-Tennis-Camp. Unter der bewaehrten Leitung durch die Trainer des DHC Klaus Flamm und Norbert Efsing erlernten die Kinder in kleinen Gruppen neue Techniken im Tennissport. Dabei hatten alle viel Spass und auch beim gemeinsamen Mittagessen wurde viel gelacht und erzaehlt. Im Abschlussturnier wurde eifrig gekaempft, bis der Champ of the Camp feststand. In der ersten Woche siegte Masi Pfandt. In der zweiten John Thoeleke.



Tennis Jugend-Clubturnier

Am 18. September trafen sich trotz noch einiger anstehender Hockeyterminen 30 Jugendliche und Kinder auf der Anlage des DHC zum diesjährigen Clubturnier. Diesmal wurde es als Mannschaftsturnier ausgetragen, sodass sowohl Doppel, als auch Mixed und Einzel gespielt wurden. Dabei kamen sich auch verschiedene Altersklassen näher. Beim gemeinsamen Mittagessen auf der Terrasse des Clubs gab es Gelegenheit zum besseren Kennenlernen. Zum Abschluss des Turniers unter bewährter Leitung des Trainers Klaus Flamm wurde der Pokal für die siegreiche Mannschaft überreicht und unter allen Anderen viele Kinogutscheine verlost. Wir hoffen, es hat allen Spass gemacht. 2011 wollen wir wieder eine andere Form des Clubturniers austragen und hoffen auf rege Beteiligung.



2. Seestern Soccer Cup im DHC

14 Unternehmens-Mannschaften und zwei Hockeyteams kamen am Samstag, den 28. August zum großen Nachbarschaftstreffen auf dem DHC-Gelände zusammen. Beim diesjährigen Seestern-Fußballturnier erkämpfte sich der Titelverteidiger DHC-Herren den dritten Platz, das Allstar-Team um Christoph Eimer konnte den großen Pokal erringen.

In spannenden Vorrundenpartien hatten sich neben den Hockeyspielern auch die Mannschaften von Gebau, ApoBank, DIS AG, Samstagkicker, Auto Japan/JFC und Bayer 04 Leverkusen Mitarbeiter gegen starke Gegner wie Vodafone, Huawei, Toshiba oder Bistro EssART durchgesetzt. In der K.O.-Runde schaffte Auto Japan/JFC den Durchmarsch ins Finale, während sich die DIS AG sowohl im Halbfinale als auch im Spiel um Platz 3 geschlagen geben musste. Ganz

oben auf dem Siegetreppchen stand nach einem engen Finale das Eimer-Allstar-Team. Das umjubelte Siegtor zum 2-1 gegen die japanische Hobbymannschaft Auto Japan/JFC erzielte Jan Simon, der damit einen Gutschein für ein Dinner im Lindner-Hotel für das letzte Turniertor gewann. Alle Sachpreise wurden von der neuen Standortinitiative Seestern gesponsert, die ebenfalls mit einem Team teilnahm.

Das Allstar-Team hatten die Herren-Bundesligaspieler als Dank an Christoph Eimer für sein einzigartiges Engagement im DHC zusammengestellt. Nach 237 Länderspielen, Europameister- und Weltmeister-Titeln auf dem Feld und in der Halle sowie Olympia-Bronze 2004 hatte Christoph Eimer seine große Hockey-Karriere bei den 1. Herren des DHC beendet. Hier war er maßgeblich am Aufstieg in die 1. Bundesliga und den

deutschen Vize-Meisterschaften in den Saisons 2007 und 2008 beteiligt. Im Jahr 2009 rettete er die Mannschaft in seinem letzten Spiel – dem Abstiegskrimi gegen den HTHC - vor dem Gang in die Zweitklassigkeit. Mit seinen sportlichen Leistungen und seiner Persönlichkeit zählt er zu den herausragenden Akteuren des Clubs. Ehemalige Mitstreiter und Wegbegleiter wie Philip Crone, Björn Emmerling, Florian Kunz, Bernd Schöpf, Christian Schulte, Volker Fried, Jens Giese, Frank Hartkopf, Rüdiger Würfel und Tobias Bergmann feierten mit ihrem Freund ein feucht-fröhliches Wiedersehen, zeigten ihre alte Klasse mit einem Turniersieg und verliehen dem Turnier einen stimmungsvollen Höhepunkt und mit der Siegerehrung bewegende Momente. Christoph Eimer, der von dieser besonderen Verabschiedung und Ehrung nichts geahnt hatte, versprach bei der Pokalübergabe die Titelverteidigung im nächsten Jahr. Der DHC ist gespannt, welche Hockey-Größen dann auflaufen werden.

Trotz aller Wetterkapriolen blicken die Organisatoren der 1. Damen und 1. Herren auf eine erfolgreiche zweite Auflage des Seestern Soccer Cups zurück. Die vom Vorstand Robert Kramer begrüßten Gäste und Nachbarn fühlten sich sportlich gefordert und mit ihren Familien dank eines bunten Programmes mit Musik, Carrera-Rennbahn und Barbecue gut unterhalten.



DHC-Bouleturnier am 29. August 2010

Auch das XXIV. DHC – Bouleturnier konnte nicht von einem reinen Damenteam gewonnen werden, was beileibe nicht an der Leistung, sondern an der unglücklichen Auslosung lag, die jeder Dame einen männlichen Turnierbegleiter zuordnete, der mit- und durchgeschleppt werden musste.

Die Vorjahressieger, Robert G. und Korhan K. rieben sich schon bei der Gruppeneinteilung und der Erstellung des Spielplans so auf, dass ihre Kugeln nur noch selten in die Nähe des Schweinchens gerieten. Jedoch muss lobend erwähnt werden, dass sie sich sämtlicher Versuche zur Einflussnahme auf das Reglement, selbst solcher unter Berufung auf die Erziehungsberechtigung, widersetzen und das Turnier so noch vor dem großen Regen beendet hatten.

Der Platz war am Tag vorher von Fußballspielern ordentlich umgegraben worden, mit der Folge, dass

Spieler/innen die zum Kegeln (flacher Abwurf der Kugel aus der nach oben offenen Hand) neigen, recht bald erkennen mussten, dass das diesmal nicht reichen würde. Schon die Gruppenspiele waren dann aber von einem außergewöhnlich hohen Niveau gekennzeichnet, nur in wenigen Fällen reichte ein Maßband nicht aus, um die dem Schweinchen am nächsten liegende Kugel zu ermitteln.

Ob aber der Leistungsgedanke auch beim Boule weiter auf dem Vormarsch ist, darf wirklich bezweifelt werden. Die Damen, die während des Turniers lieber einen jüngeren Spieler, sagen wir einmal von Rot-Weiss Köln, an ihre Seite verpflichtet hätten, räumten nachher ein, dass es ihnen dabei eher um das Aufheben der Kugeln als um den Sieg gegangen sei.

Wie bei nahezu allen Vorgängerturnieren spielten sich auch dieses Jahr die Finalteilnehmer im Laufe

des Turniers in einen Rausch. Für das Finale qualifizierten sich zuerst Angelika und Wolfgang F., die sofort die Zuschauer mit einem Versprechen, die Bewirtung für den Fall ihres Sieges betreffend, auf ihre Seite zogen. Ihre Finalgegner, die erfolgreichste Boulespielerin des DHC, Inken A. (inzwischen schon drei Siege) und ihr Partner Walter W., lagen dann zunächst auch zurück. Das Spiel wogte hin und her, aber als Walter W. mit einigen Präzisionsschüssen aus dem Schatten seiner Partnerin trat, mussten sich Wolfgang und Angelika mit 15:13 geschlagen geben. Unmittelbar nach der Siegerehrung verkündeten die Gewinner, dass das Turnier 2011 am letzten Sonntag der Sommerferien stattfinden soll. In jedem Fall vor-merken!

Heribert Müller-Achterwinter

Gedächtnistraining!

Im DHC wird auch Bridge gespielt – ein interessantes Spiel und es stärkt das Gedächtnis! Wenn Sie mit uns spielen oder das Spiel gern kennenlernen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Brunhilde und Helmut Bergander
Telefon: 02132 – 77 126.



Termine bitte vormerken:

Am 1. November 2010 findet um 14 Uhr wieder das traditionelle **DHC-Doppelkopfturnier** im Clubhaus statt. Anmeldungen bitte telefonisch an Anneli Wagner-Becker: 0211 571518 oder durch Eintrag in die im Clubhaus aushängende Liste.

Das **1. Herren-Bundesliga-Heimspiel gegen RW Köln** wurde vom DHB von Samstag, 16. Oktober auf Samstag, 23. Oktober 2010, 14 Uhr verlegt.

Die nächste Ausgabe der **CLUBNACHRICHTEN** erscheint **Ende November**. Bitte reichen Sie Ihre Beiträge bis 10. November ein!

Der besondere Geburtstag

01.10.2010	50 Jahre	Barend Brenninkmeyer
09.10.2010	70 Jahre	Klaus Lehmann
22.10.2010	82 Jahre	Berta Bauer
13.11.2010	86 Jahre	Gertrud Hesselmann
21.11.2010	50 Jahre	Petra Große-Schönepauck
23.11.2010	60 Jahre	Kurt Niclaus
24.11.2010	85 Jahre	Carola Frank
01.12.2010	50 Jahre	Ulrich Kramer

Wir gratulieren herzlich!

Am 22. August 2010 verstarb im Alter von 95 Jahren unser Mitglied

Wilhelm Schmitz.

Wir trauern mit seiner großen Familie und allen Angehörigen!



LOPESAN SPEZIAL: GRAN CANARIA



LOPESAN BAOBAB RESORT

GRAN CANARIA SPECIALS – REISELUST MIT SPARVORTEIL.

ERHOLUNG PUR ZUM SCHNÄPPCHENPREIS!

Einen ganz besonderen Sparvorteil genießen Sie mit unseren tollen Pauschalangeboten für Gran Canaria. Tauchen Sie ein in die Urlaubswelt von IFA & Lopesan. Bei uns finden Sie Ihren ganz persönlichen Urlaubstraum, egal ob pures Strandvergnügen, Sport und Action oder Wellness und Erholung.

REISETERMINE:

08.12.-22.12.10, 05.01.-19.01.11,
12.01.-26.01.11, 19.01.-02.02.11

ABFLUGHÄFEN:

Hamburg, Hannover, Düsseldorf

Alle Preise pro Person für 14 Übernachtungen inkl. gebuchter Verpflegung, Flug ab/bis gewähltem Flughafen, Reiserücktrittsversicherung. Ohne Transfer, ohne Sitzplatzreservierung. Begrenztes Kontingent, Zwischenverkauf vorbehalten. Keine weiteren Ermäßigungen möglich. Aufpreis für andere Zimmerkategorien lt. normaler Tagespreisliste.

Rufen Sie uns einfach an – gebührenfrei

Sie erreichen uns montags – donnerstags von 08:00 – 19:00 Uhr
und freitags von 08:00 – 17:00 Uhr
0800 321 0 321 (gebührenfrei)

IFA Reisevermittlungs GmbH

Postfach 200354 · D 47019 Duisburg
Tel.: 0203 9927-660 · Fax: 0203 9927-691
info@ifahotels.com

LOPESAN VILLA DEL CONDE RESORT & CORALLIUM THALASSO *****	08.12. - 22.12.10	19.01. - 02.02.11
	05.01. - 19.01.11	12.01. - 26.01.11
Doppelzimmer Standard ÜF	1.080,-	1.210,-
Doppelzimmer Standard HP	1.200,-	1.350,-
Doppelzimmer Superior Meerblick ÜF	1.304,-	1.434,-
Doppelzimmer Superior Meerblick HP	1.424,-	1.574,-

LOPESAN BAOBAB RESORT *****	08.12. - 22.12.10	19.01. - 02.02.11
	05.01. - 19.01.11	12.01. - 26.01.11
Doppelzimmer Standard ÜF	1.080,-	1.210,-
Doppelzimmer Standard HP	1.200,-	1.350,-
Juniorsuite Standard ÜF	1.584,-	1.714,-
Juniorsuite Standard HP	1.704,-	1.854,-

LOPESAN COSTA MELONERAS RESORT & CORALLIUM SPA & CASINO *****	08.12. - 22.12.10	05.01. - 19.01.11
		12.01. - 26.01.11
Doppelzimmer Standard ÜF	890,-	990,-
Doppelzimmer Standard HP	1.010,-	1.120,-
Doppelzimmer Garten-/Poolblick ÜF	1.058,-	1.158,-
Doppelzimmer Garten-/Poolblick HP	1.178,-	1.288,-
Doppel Deluxe Meerblick ÜF	1.226,-	1.326,-
Doppel Deluxe Meerblick HP	1.346,-	1.456,-





IFA FARO HOTEL



KOSTENLOSE
SERVICE
HOTLINE
0800 3210321

Nuestras marcas · Our Brands · Unsere Markennamen



lopesanhotels.com

ifahotels.com

IFA FARO HOTEL ****	08.12. - 22.12.10		05.01. - 19.01.11		
			12.01. - 26.01.11		
		19.01. - 02.02.11			
Bestpreis-Doppelzimmer ÜF	1.000,-	1.120,-			
Bestpreis-Doppelzimmer HP	1.130,-	1.270,-			
Doppelzimmer Standard ÜF	1.080,-	1.210,-			
Doppelzimmer Standard HP	1.200,-	1.350,-			
Doppelzimmer seitlicher Meerblick ÜF	1.290,-	1.420,-			
Doppelzimmer seitlicher Meerblick HP	1.410,-	1.560,-			
Doppelzimmer direkter Meerblick ÜF	1.612,-	1.742,-			
Doppelzimmer direkter Meerblick HP	1.732,-	1.882,-			

IFA DUNAMAR HOTEL ****	08.12. - 22.12.10 · 05.01. - 19.01.11		12.01. - 26.01.11 · 19.01. - 02.02.11	
	Bestpreis-Doppelzimmer ÜF	880,-		
Bestpreis-Doppelzimmer HP	970,-			
Doppelzimmer (Nebengebäude) ÜF	940,-			
Doppelzimmer (Nebengebäude) HP	1.030,-			
Doppelzimmer Meerblick ÜF	1.108,-			
Doppelzimmer Meerblick HP	1.198,-			

IFA CATARINA HOTEL ****	08.12. - 22.12.10		05.01. - 19.01.11		
			12.01. - 26.01.11		
		19.01. - 02.02.11			
Bestpreis-Doppelzimmer HP	730,-	800,-			
Doppelzimmer Standard HP	770,-	840,-			

IFA BUENAVENTURA HOTEL ***	08.12. - 22.12.10		05.01. - 19.01.11		
			12.01. - 26.01.11		
		19.01. - 02.02.11			
Bestpreis-Doppelzimmer HP	590,-	640,-			
Doppelzimmer Standard HP	620,-	670,-			

IFA CONTINENTAL HOTEL ***	08.12. - 22.12.10 · 05.01. - 19.01.11		12.01. - 26.01.11 · 19.01. - 02.02.11	
	Bestpreis-Doppelzimmer HP	750,-		
Bestpreis-Doppelzimmer All Inclusive	974,-			
Doppelzimmer Standard HP	790,-			
Doppelzimmer Standard All Inclusive	1.014,-			
Doppelzimmer Meerblick HP	972,-			
Doppelzimmer Meerblick All Inclusive	1.196,-			

IFA BEACH HOTEL ***	08.12. - 22.12.10		05.01. - 19.01.11		
			12.01. - 26.01.11		
		19.01. - 02.02.11			
Bestpreis-Doppelzimmer HP	740,-	810,-			
Doppelzimmer Standard HP	780,-	850,-			
Doppelzimmer Meerblick HP	1.018,-	1.088,-			

IFA INTERCLUB ATLANTIC HOTEL ***	08.12. - 22.12.10		05.01. - 19.01.11		
			12.01. - 26.01.11		
		19.01. - 02.02.11			
Bestpreis-Doppelzimmer All-Inclusive	720,-				
Doppelzimmer Standard All-Inclusive	750,-				



ORGANISATION

GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700
40629 Düsseldorf

Vorstand:

Präsident

Dr. Wolfgang Kühn

Vize-Präsident

Thomas Ebering

Spielführer

Roland Siegert

Vorstandsmitglieder

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Gerhard Peters (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

Club Nachrichten

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sekretariat

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

Golf-Shop

GP GOLF Partner GmbH

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

Leitung Damengolf

Lisa Schulte-Borberg

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Redaktionsschluss jeweils am 2. des
Erscheinungsmonats

(September, November 2010,

März, Juni, September, November 2011)



GOLF

Clubmeisterschaften 2010

Unterschiedlicher hätten die äußeren Bedingungen kaum sein können: Mussten die Senioren und Seniorinnen unter äußerst widrigen Wetterbedingungen mit Kälte, Regen und Wind am 28./29. August Ihre Meister ermitteln so konnten die Damen, Herren, Jungsenioren/-innen und Jugend eine Woche später herrliches Spätsommerwetter genießen. Das Wetter hatte auch seinen Einfluss auf die Teilnehmerfelder. Bei den Senioren/-innen machten sich 31 unerschrockene Aspiranten auf die zwei mal 18 Löcher auf dem West- und Ostplatz.

Der aus Witterungssicht schönere Samstag wurde genutzt, um gute Ergebnisse auf dem Westplatz vorzulegen: Detlef Scholten und Reinhard Spiecker spielten jeweils eine 70er Runde (4 über Par) und lagen damit bereits 4 Schläge vor dem Verfolgerfeld. Bei den Seniorinnen konnte Maria Peters eine 75 vorlegen und sich mit 2 Schlägen einen kleinen Vorsprung herauspielen. Wiederum dem Wetter angepasst zeigte sich das Spiel der meisten Teilnehmer während der zweiten Runde auf dem Ostplatz von der wechselhaften Seite. Herausragend unter diesen

Bedingungen war die 83 von Dr. Rolf Kämmerling, welche ihm den Vize-Meistertitel bei den Senioren sicherte. Detlef Scholten hielt sich unterdessen mit einer 92 an der Spitze schadlos und wurde neuer Senioren-Clubmeister 2010. Auch Maria Peters gab ihren Vorsprung nicht mehr aus der Hand und lag nach einer 91 auf dem Ostplatz schließlich 7 Schläge vor der Vize-Seniorinnenmeisterin Susanne Dyckerhoff.

Eine Woche später ging dann die für Clubmeisterschaften sehr erfreuliche Rekordbeteiligung von 79 Spielern auf die zwei (Jungsenioren/-innen) bzw. drei (Damen/Herren/Jugend) Runden auf dem Ostplatz. Nach einem durch Nebel etwas verzögerten Start ließen die äußeren Bedingungen an beiden Tagen gutes Golf zu, was von vielen Teilnehmern auch genutzt wurde. Den Jungseniorentitel sicherte sich nach Runden von 76 und 81 wie im Vorjahr Christian Sommer. Wencke Börding setzte sich mit 161 (81 und 80) gegen das Feld durch und wurde Jungseniorinnenmeisterin. Recht deutlich fiel die Entscheidung in der Jugendwertung aus: Der diesjährige Finalist



Preisträger der Senioren-Clubmeisterschaften 2010. V.l.n.r.: Lisa Schulte-Borberg, Detlef Scholten, Stephan Wersig, Susanne Dyckerhoff, Reinhard Spiecker, Maria Peters, Dr. Rolf Kämmerling, Dorothee Edel-Reimann



Alle Preisträger der Clubmeisterschaften 2010 (v.l.n.r.): Ulrike van Hees, Jana Steinau, Nina Rössler, Wencke Börding (Damen- und Jungseniorinnen-Clubmeisterin), Christian Sommer (Jungsenioren-Clubmeister), Maximilian Rottluff (Jugend-Clubmeister), Lars Bocks, Burchard von Arnim, Maximilian Kieffer (Herren-Clubmeister), Fabian Löhrl, Nicolai von Dellingshausen, Laurentz Frey

Senioren:		
Brutto:		
Clubmeister	Detlef Scholten	70+92= 162 Schläge
Vize-Clubmeister:	Manfred Spiecker	81+83= 164 Schläge
Netto:		
1.	Reinhard Spiecker	63+81= 144 Schläge
2.	Stephan Wersig	70+77= 147 Schläge
Seniorinnen:		
Brutto:		
Clubmeisterin:	Maria Peters	75+91= 166 Schläge
Vize-Clubmeisterin:	Susanne Dyckerhoff	77+96= 173 Schläge
Netto:		
1.	Dorothee Edel-Reimann	69+76= 145 Schläge
2.	Lisa Schulte-Borberg	67+82= 149 Schläge
Jungsenioren:		
Brutto:		
Clubmeister:	Christian Sommer	76+81= 157 Schläge
Vize-Clubmeister:	Burchard von Arnim	85+77= 162 Schläge
Netto:		
1.	Dr. Michael Gotzens	78+74= 152 Schläge
Jungseniorinnen:		
Brutto:		
Clubmeisterin:	Wencke Börding	81+80= 161 Schläge
Vize-Clubmeisterin:	Ulrike van Hees	83+81= 164 Schläge
Netto:		
1.	Natalie Mekelburger	76+75= 151 Schläge

Jugend:		
Brutto:		
Clubmeister:	Maximilian Rottluff	76+72+75= 224 Schläge
Vize-Clubmeisterin:	Maximilian Mehles	75+78+74= 227 Schläge
3. Platz:	Nicolai von Dellingshausen	74+75+81= 230 Schläge
Netto:		
1.	Laurentz Frey	70+71+67= 208 Schläge
Damen:		
Brutto:		
Clubmeisterin:	Wencke Börding	81+77+80= 238 Schläge
Vize-Clubmeisterin:	Jana Steinau	80+84+75= 239 Schläge
3. Platz:	Nina Rössler	80+84+79= 243 Schläge
Netto:		
1.	Ulrike van Hees	74+70+72= 216 Schläge
Herren:		
Brutto:		
Clubmeister:	Maximilian Kieffer	71+75+66= 212 Schläge
Vize-Clubmeister:	Fabian Löhrl	72+78+69= 219 Schläge
3. Platz:	Lars Bocks	77+72+71= 220 Schläge
Netto:		
1.	Laurentz Frey	70+71+67= 208 Schläge



Maximilian Kieffer bei seinem letzten Putt des Turniers und vielleicht auch seiner Amateur-Karriere



Konzentriert aber entspannt auf der Runde: Maximilian Rottluff und Lars Bocks.

der British Boys Amateur Championship, Maximilian Rottluff spielte sich mit Runden von 76, 72 und 75 vier Schläge Vorsprung auf Maximilian Mehles heraus. Nicolai von Dellingshausen wurde mit 230 Schlägen Dritter.

Die größte Spannung kam im Wettkampf um die Damen-Meisterschaft auf: Lag Wencke Börding nach zwei Runden mit vier Schlägen noch recht deutlich vor der Konkurrenz so wurde es am Ende noch einmal spannend, denn Jana Steinau spielte mit 75 Schlägen die beste Damenrunde des Feldes und kam noch bis auf einen Schlag an Wencke Börding heran, die sich dank eines Birdie-Bogey-Finishes am Ende mit einem Schlag behaupten konnte. In der Herrenwertung offenbarte sich die große Leistungsdichte der Hubelrather Spitzengolfer. Nicht nur, dass 34! Runden in den 70igern oder besser gespielt wurden, sieben Runden wurden sogar in Par oder darunter absolviert.

Und dies von den weißen Championship-Abschlägen des Ostplatzes. Auch bei den letzten Deutschen Amateurmeisterschaften 2008 wurde in der Spitze kaum besser gespielt. Neben dem späteren Clubmeister taten sich vor allem Lars Bocks und Fabian Löhr hervor. Beide konnten neben einer Par-Runde mit einer 71 bzw. 69 jeweils eine Runde unter Par verzeichnen. Fabian Löhr hatte am Ende um Schlageslänge die Nase vorn und sicherte sich die Vize-Meisterschaft. Lars Bocks, der zum 1. Januar 2011 seine Ausbildung zum Golfprofessional im GC St. Leon-Rot beginnt, wurde mit insgesamt 4 über Par Dritter.

Deutlich absetzen konnte sich der diesjährige Clubmeister Maximilian Kieffer vom Rest des Feldes. Mit hervorragenden 4 unter Par für alle drei Runden und Einzelergebnissen von 71, 75 und 66 stellte er bei seinem vielleicht letzten Amateur-Turnier seine Klasse unter Beweis und ging gut vorbereitet auf die erste

Stage der Qualifying School für die European PGA Tour im kommenden Jahr. Clubpräsident Dr. Wolfgang Kühn kürte alle Gewinner im Anschluss unter großer Beteiligung der Clubmitglieder.



Senioren-/Seniorinnenmeister unter sich: Detlef Scholten und Maria Peters

2. Bambini-Clubmeisterschaft

Am 12.09.2010 fand bei strahlendem Sonnenschein die 2te Bambini- Clubmeisterschaft statt. 16 Bambini im Alter von 4 bis 7 Jahren spielten 5 verkürzte Löcher auf dem Westplatz. Besonders gut gemacht hat dies unser 5jähriger Jan van Hees, er benötigte nur 26 Schläge. Herzlichen Glückwunsch!

Vielen lieben Dank auch an unsere Zähler, die einen super Job gemacht haben. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Bambini- Clubmeisterschaft 2011.

Steffi Döring



Unten v.l.n.r.: Luzius Nathe, Lea Holzwarth, David Holzwarth, Carl Sieg, Frederik Flick, Lambert Marx, Jan van Hees, Chiara Rohrbach, oben v.l.n.r.: Danai Rohrbach, Amelie Bobach, Steffi Döring, Ella van Hees, Sophia Mekelburger, Linus Nathe, Paul Cohausz, Leonard Schneider, Kilian Ibing, Laurenz Nathe

News von den Hubbelrather Spitzenamateuren



Maximilian Rottluff

Dass Maximilian Rottluff eine große Gegenwart und wahrscheinlich auch Zukunft im Golf hat, bewies der 17-Jährige bei dem wohl bedeutendsten Jugendturnier Europas, wenn nicht gar in der Welt. Bei den British Boys Amateur Championship, die 2010 im schottischen Kilmarnock ausgetragen wurden, feierte der Hubbelrather seinen größten Erfolg seiner noch jungen Karriere. Den Rottluffschen Siegeszug konnte erst im Finale der Spanier Adrian Otaegui stoppen.

In der ersten Etappe starteten 252 Spieler in der Qualifikation über 36 Löcher Zählspiel. Je eine Runde auf dem Barrassie Course und auf den Dundonald Links mussten gespielt werden. Auf dem Dundonald Links fühlte sich Rottluff so richtig wohl und erzielte gemeinsam mit dem Spanier Eder Moreno und dem Briten Steve Jones das Tagesbestergebnis. „Es waren äußerst schwierige äußere Bedingungen, es hat fast gestürmt und richtig warm war es auch nicht“, erläutert Rottluff.

Nach dem Tag auf dem Dundonald Links war klar, der Golfer vom GC Hubbelrath gehört zu den besten 64 Spielern, die sich für die Matchplay-Runden qualifizierten. Und dann lief Max Rottluff zu ganz großer Form auf. Nacheinander eliminierte seinen Nationalmannschaftskollegen und Zimmerkameraden Carl Anton Kolloss (eins auf), den US-Amerikaner Michael Decker (7&6), den Dänen Mads Sogaard (2&1) und den Iren Conor O'Neil Pollok nach Stechen am 21. Loch. „Connor O'Neill hatte die Möglichkeit, kurz vor Schluss zu gewinnen, hat aber nervenflattern bekommen“, analysiert Rottluff. Der Hubbelrather indes ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und gewann am dritten Extraloch. Nachdem er im Halbfinale den Briten



Jennifer Aline Weise

Jeff Hopkins (2&1) aus Skerries geschlagen hatte, stand Max im Finale. Dort aber gewann Otaegui nach harter Gegenwehr. Im Finale gegen Rottluff bewies der Spanier insbesondere auf der zweiten Etappe des Finales Nervenstärke und setzte sich am Ende der 36 Löcher mit 4&3 gegen Rottluff durch. Otaegui machte keine Fehler und verfehlte so gut wie keine Fairways und Grüns. „Otaegui hat sehr solide gespielt und Maximilian war nicht in der Topform wie an den letzten Tagen. Er hat sich aber zu keiner Zeit hängen lassen und bis zum Ende hart gekämpft“, sagte DGV-Nationaltrainer Uli Eckhardt. „Natürlich sind wir etwas enttäuscht, dass es am Ende nicht gereicht hat, aber Zweiter bei der British Boys ist ja auch schon was.“ Sein dritter Platz bei der French International Boys Championship im April, der Sieg bei den Scottish Youth Strokeplay im Mai und sein zweiter Platz nach packendem Stechen bei den Harder German Junior Masters Anfang August beweisen, dass der Vizetitel bei den British Boys keine Eintagsfliege ist. Immer wieder beweist der Nationalspieler seine Nervenstärke.

Sportlich fühlt sich Rottluff anscheinend auf den britischen Inseln so richtig wohl. In heimatlichen Gefilden tut der gebürtige Düsseldorfer öfter mal etwas für die eigene Bodenhaftung. So erspielte er sich bei der Deutschen Meisterschaft in der AK 18 „lediglich“ Platz vier. „Ein Medaillenplatz wäre schön gewesen, aber ich bin trotzdem nicht enttäuscht. Ich habe mich nicht so fit gefühlt. War nach der Zeit in Großbritannien noch etwas müde. Da habe ich zu viele Fehler gemacht“, erklärt Rottluff. Dennoch bringt ihn das Ergebnis von der DM in der Herrenrangliste des

Deutschen Golf-Verbandes (DGV) auf Platz drei, die Juniorenrangliste führt der Hubbelrather an.

Bei der nationalen Deutschen Meisterschaft lief es bei Max Rottluff dann nicht wirklich rund. Aber jeder Golfer kennt das. An einem Tag fliegen die Bälle da hin, wo sie hin fliegen sollen. Einen Tag später, kann man sich konzentrieren wie man will, aber nichts geht. So erging es Maximilian Rottluff bei der Deutschen Meisterschaft der Amateure im GC Gleidingen bei Hannover. Auf dem Par 72 Platz blieb Max zunächst mit 75 Schlägen unter seinen Möglichkeiten, zeigte aber dann mit einer 69, also minus drei, dass er über deutlich mehr Potential verfügt. Nur, wie in jedem Sport, kann das Potenzial nicht immer vollkommen abgerufen werden. Es ist völlig normal, dass Jugendliche noch nicht zu absolut konstanten Leistungen fähig sind, da sind Schwankungen einfach entwicklungsbedingt. Den Cut schaffte Max aber locker, doch in den Kampf um die Meisterschaftsmedaillen konnte er nicht entscheidend eingreifen.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften lief es für die beiden Hubbelrather Jennifer Weise und Maximilian Mehles deutlich besser. So spielte Maximilian Mehles die Golfrunde seines bisherigen Lebens und sicherte sich am Schlußtag der Deutschen Meisterschaft in der AK 16 den Titel. Mit 64 Schlägen stellte der Düsseldorfer einen neuen Platzrekord auf der Anlage des GC Hamburg-Walldorfer auf und zog an seinen Konkurrenten vorbei. Mit sieben Birdies (ein Schlag unter Lochstandard) und einem Eagle (zwei Schläge unter Lochstandard) absolvierte er eine fehlerfreie Glanzrunde und holte sich nach drei Runden mit insgesamt 211 (74, 73, 64) Schlägen und damit acht Schlägen unter Platzstandard nach der Meisterschaft der AK14 vor zwei Jahren seinen zweiten nationalen Meistertitel.

Jenni Weise gönnte sich nach den Titelkämpfen in der AK 18 erstmal einen Urlaub in Südfrankreich. Das hat sich die Golferin des GC Hubbelrath auch verdient, denn sie sicherte sich im GC Am Reichswald den Deutschen Meistertitel in der AK 18. Auf dem schweren Kurs in Nürnberg benötigte die 17-Jährige für die drei Runden 220 (77, 73, 70) Schläge. Damit hatte sie sieben Schläge Vorsprung vor ihren beiden härtesten Konkurrentinnen Katharina Söhnlein (Frankfurter GC) und Roberta Röller (GC Hummelbachau). „Ich war zwar zunächst ein wenig geschockt, als ich gesehen habe wie nass der Platz bei der Übungsrunde noch war“, erzählte Jennifer. „Doch ich bin von Tag zu Tag besser damit zurecht gekommen. Am letzten Tag war zwar eine Menge Adrenalin im Spiel, doch aufgeregt war ich eigentlich nicht.“ Weise, die sich im Vorfeld der DM eine Medaille als Ziel gesetzt hatte, wurde von ihren befreundeten Konkurrentinnen mit einer Wasserdusche „getauft“ – ihr Fluchtversuch war vergeblich.

Siege und Qualifikationen

Drei Hubbelrather Playing Pros in der Golfwelt



Max Kieffer

Caroline Masson ist ein Phänomen. Sie bewegt sich auf der Ladies European Tour (LET) so selbstsicher und selbstverständlich als wäre sie schon Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte dabei. Platz 26 in der Money List und damit zweitbeste Deutsche unter den stärksten Golferinnen des alten Kontinents ist Beleg dafür. Dabei ist die Hubbelratherin gerade mal 21 Jahre alt und erst seit diesem Jahr auf der großen europäischen Profitour dabei. Doch wer in seinem Rookie-Jahr schon nach zwei Dritteln der Saison vier Top-Ten-Ergebnisse und bei 15 Turnieren nur zwei verpasste Cuts zu Buche stehen hat, hat bewiesen, auch bei den ganz Großen der Zukunft, mehr als ordentlich mitspielen zu können. Wenn jetzt noch die Erfahrung dazu kommt, ist von „unserer Caro“ noch einiges zu erwarten.

Beinahe wäre ihr schon im Jahr eins ihrer Proetten-Karriere ihr erster Sieg bei einem LET-Turnier gelungen. Nach zwei Tagen der French Open führte sie gemeinsam mit der routinierten Engländerin Laura Davis die Konkurrenz an. Nach der dritten Runde war Caro noch zweite. Am Ende erzielte sie im Paris International Golf Club ihr bisher bestes LET-Turnierergebnis. Als Dritte hatte Caro auch die vielfache LET-Siegerin Laura Davies und aktuelle Nummer eins Europas hinter sich gelassen. Und auch im nächsten Turnier, den Open de Espana Feminino, unterstrich Masson ihre Wettbewerbsfähigkeit. Nach nur 66 Schlägen in Runde eins stand sie ziemlich weit oben auf der ersten Seite des Leaderboards. Dann lief es

nicht mehr so gut, aber der geteilte 28 Rang brachten ihr weitere 3.360 Euro in ihre Preisgeldkasse.

Da ist einem um den Verbleib von Caro auf der LET nicht bange. Obwohl sie immer wieder betont, nach drei Jahren als Proette zu entscheiden. „Wenn's dann nicht klappt mit der Profikarriere, dann mache ich eben was anderes“, sagt sie und betont, ihr Ziel sei es, auf der US-Tour zu spielen. „Dort ist im Vergleich zu Europa deutlich mehr Geld im Spiel.“ Inzwischen sind auch Sponsoren auf sie aufmerksam geworden. So hat der Golfhersteller „Ping“ Masson als Werbepartnerin unter Vertrag genommen. „Caroline ist eines der aufstrebendsten Talente im europäischen Golf und wir freuen uns außerordentlich, dass sie jetzt 'Ping Staff'-Spielerin geworden ist“, so John Solheim, CEO von „Ping“ in Phoenix im US-Bundesstaat Arizona. „Wir haben sie in zwei Junior Solheim Cup´s spielen sehen und uns war allen klar, dass sie alles mit sich bringt, im Damengolf ganz nach vorne zu kommen“, fügte er weiter an.

Max Kieffer ließ es laufen

Auch das Max-Doppel, Max Glauert und Max Kieffer, hat das Zeug dazu, weit nach vorne zu kommen. Und das haben beide nahezu im Gleichschritt bei der Stage one der Qualifying School für die European Tour im GC Fleesensee gezeigt. In einem total zerhackten Turnier, Starkregen und Sturm ließ einen korrekten Ablauf des Wettspiels nicht zu, behielten die beiden Hubbelrather die Nerven. Am Ende siegte Noch-Amateur Kieffer, Pro Glauert kam auf Rang vier. Damit sind beide für die zweite Runde der Qualifying School (26.-29. November) in Spanien qualifiziert. Kieffer, der sich als neuer Meister des GC Hubbelrath und einer 66er Schlussrunde Selbstvertrauen für seinen Auftritt in Fleesensee geholt hatte, schoss sich am letzten Tag der ersten European Tour-Qualifikationsebene mit einer 65 ganz nach vorne. „Am letzten Tag lief es gut und ich habe es laufen lassen. Ich habe zwar damit gerechnet, mich für die zweite Stage zu qualifizieren, aber der Sieg kam doch überraschend“, meint der 20-Jährige. Für Clubkollege Max Glauert allerdings war Kieffers Sieg normal. „Er ist ein guter Spieler, er wird seinen Weg machen, aber es wird nicht einfach“, so Glauert.



Das Turnier in Fleesensee war eine echte Geduldssprobe und ein Test für die Wetterbeschaffenheit der Ausrüstung. So benötigte Glauert am ersten Tag vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt knapp zehn Stunden. Immer wieder verzögerte heftiger Regen den regelkonformen Ablauf. Am zweiten Tag spielte Glauert gar nicht. Dafür musste der 25-Jährige freitags eine Doppelschicht schieben – na ja, wenigstens anfangen, denn erst mit einem Tag Verzögerung wurde die Stage One beendet. „Für einige bedeutete das noch mal umzuziehen. Zum Glück hatte ich eine Ferienwohnung gemietet, in der ich noch einen Tag länger bleiben konnte. Aber das bedeutet auch wieder hundert Euro mehr Kosten“, erzählt Glauert. Er war mit gutem Selbstbewusstsein in die Fleesenseer Tage gegangen. „Im letzten Jahr habe ich als 18. auch die Qualifikation für die nächste Hürde geschafft. Diesmal war ich lockerer, weil ich wusste, dass ich es kann und wollte um den Sieg mitspielen“, meint Glauert. Und das gelang. Von Anfang war er unter den Top Five zu finden. Am Ende, nach Runden von 68, 70, 70, 73 Schlägen und damit Rang vier, gewann er 853 Euro Preisgeld. „Damit habe ich nicht einmal das Startgeld für die Qualifying School raus. Das beträgt 1550 Pfund Sterling“, berichtet der Playing Pro.

Kieffer hat zwar schon jetzt Pro-Qualitäten, bleibt aber noch Amateur. Er will die Weltmeisterschaften in Argentinien im Oktober noch mitspielen. Da konnte ihn auch das 1828 Euro große Preisgeld für Platz eins in Fleesensee nicht ins Profilager locken. Dennoch, sein Weg scheint vorgezeichnet. Auch, weil er sich intensiv auf die nächsten Qualifikationsstufen vorbereiten möchte. „In Deutschland kann man sich auf die Ende November stattfindende zweite Stufe nicht mehr ordentlich vorbereiten. Deshalb werde ich nach der Amateur WM wohl hauptsächlich in Spanien trainieren, zwischendurch immer mal wieder für ein paar Tage nach Düsseldorf zurückkommen, um auch mal wieder raus zu kommen aus dem Golftrott“, erläutert Kieffer. In Fleesensee war er optimal vorbereitet. Trainer Roland Becker spielte seinen Caddy und brachte ihn immer wieder auf „Normaltemperatur“, wenn sich Kieffer über einen Schlag geärgert hatte. Und Becker half ihm, die Spannung über einen ganzen Tag zu halten, weil man mehrmals vom Hotel zum Platz fuhr, nur um dann wieder unverrichteter Dinge zurück zu kehren. „Das Turnier war ganz schön anstrengend. Am ersten Tag habe ich um 17.30 Uhr abgeschlagen und noch sieben Loch gespielt. Am zweiten Tag dreimal zum Platz, und erst um 14 Uhr abgeschlagen. Die dritte Runde am Freitag begonnen, aber nur drei Loch geschafft. Am Samstag sind mehr Putts gefallen und die 65 war perfekt“, freut sich Kieffer. So kann es von ihm aus auch in Spanien laufen.

Max Glauert und Caroline Masson



Golf Wildlife

Blauracke in Hubbelrath



Blauracke (Foto: Chris Eason/Wikipedia)

Die zweite Jahreshälfte 2010 bescherte uns in Hubbelrath ein unvergessliches Ereignis der ganz besonderen Art, das wir Ihnen nicht vorenthalten möchten.

Bisher war die Blauracke von Padberg (Hochsauerlandkreis) die letzte Sichtung dieser Art in NRW und die Veröffentlichung von W. Schubert dazu endet mit den Worten: „Die Padberger Blauracke vom Juni 1996 ist bis heute die bisher letzte in Nordrhein-Westfalen geblieben. Es wird daher allerhöchste Zeit, dass mal wieder die Nachricht von einem dieser hellblauen Vögel irgendwo in NRW die Runde macht. Sie würde für viel Aufregung unter den Beobachtern sorgen...“

Und das tat sie. Am 24. Juli 2010 entdeckte Prof. Dr. Rohrbacher eine Blauracke in Hubbelrath in der Nähe des Dorper Hofes, wo sie auf einer Niederspannungsleitung unmittelbar über dem Fahrweg saß. Fast hätte diese unverhoffte Begegnung auf dem schmalen Weg zu unkontrollierter Vollbremsung und Blebschaden geführt ...

Perfekt war die Sensation dann zwei Wochen später: Wieder saß die Racke an derselben Stelle! Was zunächst als Zufallsbegegnung mit einer durchziehenden Seltenheit erschienen war, entpuppte sich nun als die Entdeckung eines länger am selben Ort verweilenden Gastes. Blauracken sind außerordentlich ortstreu, und so ließ sich auch dieser Vogel in den folgenden zehn Tagen immer wieder zuverlässig an exakt derselben Stelle bei der Nahrungssuche beobachten. Obgleich nur wenige vom Fund des Vogels informiert waren, fanden sich bald mehrere Personen, die regelmäßig nach der Racke schauten. Es ist ein unvergessliches Erlebnis, dieses uns so exotisch anmutende, farbenprächtige Tier zu beobachten, wie es bei seinen akrobatischen Jagdflügen von der Telegrafenanleitung, mit einer Heuschrecke oder Maus im Schnabel, an den Ausgangspunkt zurückkehrt.

Die Sichtung war auch für die Vogelwarte Helgoland von Interesse, und einem offiziellen Vogelfänger gelang der Fang des Tieres, so dass es wissenschaftlich untersucht und beringt werden konnte. Somit

besteht die Chance, das der Vogel eines Tages wieder gefunden wird und Details über seine Herkunft preisgibt.

Blauracken waren in der Vergangenheit für den Großteil der ländlichen Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen sicher nicht so exotisch, wie heutzutage. Die Art war vor 1900 bei uns noch recht weit verbreitet. Allerdings haben sie vielleicht in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zum letzten Mal in NRW im Raum Ibbenbüren gebrütet. Danach wurden nur noch wenige „Jagdtrophäen“ bekannt. Die bisher letzten in NRW geschossenen Blauracken waren (nach Schubert):

- eine am 25. Mai 1955 nahe der Ems-Quelle bei Paderborn
- eine Ende Juli 1960 in der Gelderner Heide (Kreis Kleve)
- eine am 24. Juni 1962 bei Wipperfürth-Hämmern (Oberbergischer Kreis)
- eine am 28. Mai 1969 in der Gemarkung Lützel (Kreis Siegen)

Seit 1980 hat es in Nordrhein-Westfalen nur noch wenige anerkannte Beobachtungen von Blauracken gegeben:

- am 2. Juni 1980 eine in Heiligenhaus-Tüschchen (Kreis Mettmann)
- eine adulte vom 7. bis 9. August 1983 bei Westhilbeck südlich von Hamm
- eine am 9.6.1991 in der Wahner Heide (Rhein-Sieg-Kreis)

Somit war die Padberger Blauracke vom Juni 1996 die bisher letzte in Nordrhein-Westfalen gesichtete. Die Beobachtung einer Blauracke in Hubbelrath im Jahr 2010, noch dazu über einen Zeitraum von über drei Wochen, gehört zu den großen Ausnahmeerscheinungen von Vogelbeobachtungen in unserem Land. Wir hatten das seltene Glück, den schönen Vogel beobachten zu dürfen.

Dr. Gerd W. Thörner, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher und Dipl.-Geogr. Tobias Krause



Blauracke auf der Telegrafenanleitung in Hubbelrath (Bild: Prof. Dr. Rohrbacher)

Apfelfest am 9. Oktober im GC Hubbelrath

Am Samstag, 9. Oktober findet im GC Hubbelrath ab 14.00 Uhr erstmals für unsere Mitglieder ein Apfelfest statt. Neben der auf der Anlage zu findenden Vielfalt an Apfelsorten werden von Clubmitgliedern selbst gebackene, leckere Apfelkuchen zum Verzehr angeboten. Zudem wird vor Ort Saft von unseren Äpfeln frisch gepresst. Am gleichen Tag wird in Verbindung zum Apfelfest das traditionelle Zwei-Schläger-Turnier auf dem Westplatz ausgetragen.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch unserer Mitglieder.



1. Lefty-Righty-Cup

Am Morgen des 7. August 2010 trafen sich etwas mehr als eine Handvoll Linkshänder mit gleichviel Rechtshändern zum ersten Lefty-Righty-Cup in Hubbelrath, wobei die Linkshänder schon links Golf spielen mussten. Rechtspielende Linkshänder mussten als Rechtshänder spielen. Da die Väter dieses Turniers, Peter Endert und Dr. Thomas Schmitz (beides echte Linkshänder) zu Beginn nicht wussten, wie viele Linkshänder teilnehmen würden, blieb der Spielmodus bei Ausschreibung zunächst offen. Geplant war eine Teamwertung Linkshänder gegen Rechtshänder, die dann allerdings wegen des kleinen Teilnehmerfeldes nicht zum Tragen kam. Stattdessen wurde ein Zweier-Texas-Scramble gespielt, bei dem ein Team immer aus einem Links- und einem Rechtshänder bestand. Bei den Vierer-Flights war dies sicher ein besonderes Erlebnis für die Rechtshänder – wer hat schon einmal mit zwei Linkshändern im Flight gespielt? Das Wetter war gut, die Stimmung bei den Teilnehmern war gut, und es wurde richtig gut Golf gespielt. Auch beim nachfolgenden Beisammensein mit Siegerehrung war die Stimmung immer noch prächtig, gab es doch Preise für alle.



V.l.n.r.: Dr. Maria Sandor, Eugenie Kochhan, Peter Endert, Anette von Mallinckrodt, Thomas Hostert, Dr. Konrad Matthias, Rolf Timmermanns, Sabine Marten, Rolf Dannenberg, Dr. Thomas Schmitz, Johannes Kremer, Jan Hens

Das erste Brutto erreichte das Team Rolf Ibal-Dannenberg und Johannes Kremer mit immerhin 33 Brutto Punkten. Das erste Netto erreichten Rolf Timmermanns und Dr. Maria Sandor mit 50 Netto Punkten. Herzlichen Glückwunsch!

Für das kommende Jahr würden wir uns freuen, wenn alle verfügbaren Linkshänder mitspielen, damit wir das Teilnehmerfeld erheblich ausweiten können.

TS

Bridge beginnt

Ab dem 19. Oktober findet wieder das regelmäßige Dienstags-Bridge im Bridgeraum des Clubhauses statt. Letzter Spieltag des bevorstehenden Winterhalbjahrs ist der 29. März 2011. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr. Um einen rechtzeitigen Spielbeginn gewährleisten zu können werden alle Teilnehmer gebeten, eine Viertel Stunde vorher anwesend zu sein.

Gäste sind als Partner eines Hubbelrather Clubmitglieds herzlich willkommen. Die Teilnahmegebühr beträgt je Spieltag 4,00 € für Hubbelrather Clubmitglieder und 4,00 € für Gäste.

Wir möchten alle Teilnehmer noch einmal herzlich bitten, nur auf den als Parkplatz ausgewiesenen Parkflächen zu parken. Der Clubhausvorplatz gehört nicht dazu.

Bitte merken Sie sich bereits heute als Termin für das diesjährige Nikolaus-Bridge-Turnier Samstag, den 4. Dezember 2010 vor. Eine separate Einladung folgt auf dem Postweg.

Das Nikolaus-Bridge-Turnier findet am Samstag, dem 4. Dezember 2010 statt.



Damenausflug Elfrather Mühle am 15. Juli 2010

Einmal jährlich unternehmen die Hubbelrather Damen im Sommer ihren Golfausflug. Stets müssen die beiden Gewinnerinnen des Vorjahres des Ausflugs, das Ziel und alles Drum und Dran für das nächste Jahr planen und ausführen. So waren es in diesem Jahr Barbara Steinbrenner und Ilse Hermann, die mit viel Sinn für Humor, super Logistik und tollen Ideen diesen Golfausflug zu einem ganz besonderen Tag machten.

Wegen der anhaltenden Hitzewelle hatte leider eine Anzahl Golferinnen absagen müssen. Aber immerhin waren wir doch 38 Ladies, die sich dieses Event nicht entgehen ließen und Dank des mehr oder weniger starken Windes und oft leichter Bewölkung ganz passabel spielten. Im Team waren jeweils 4 Golferinnen angetreten, die alle abschlugen. Dann wurde entschieden, welcher der beste Ball zum Weiterschla-

gen sei. Von dieser markierten Stelle spielte dann jede Golferin ihren Ball und die Ergebnisse wurden aufgeschrieben. Später im Office wurden die beiden besten Ergebnisse nach Stableford berechnet. Schon diese Sorte Spiel mit 2 Bestbällen war entspannend, denn 2 gute Ergebnisse bei 4 Spielerinnen mussten eigentlich drin sein! Außerdem durften alle Damen, die in Weiß erschienen waren auf der Runde einen Mulligan einsetzen. Wir hatten in unserem Flight viel Spaß und auch Erfolg.

Der Course, vor 15 Jahren erbaut, war überhaupt nicht langweilig. Viele sanfte Hügel und kleine Seen, bedeckt mit Wasserrosen in weiß und rosé erfreuten das Auge. Enten, Roadrunner auf langen Beinchen und ein Königsfischreiher sorgten für Aufmerksamkeit. Unterbrochen wurde die Runde durch ein Halfway-Einkehrschwung mit Kaffee und Kuchen.



Da wir an der 1 und 9 abgeschlagen hatten, war die Wartezeit später auf der hübschen Terrasse am Fuße der Mühle eine echte Entspannung. Ilse und Barbara hatten große Bedenken wegen des Abendessens, denn erst am Vortag war der Restaurantleiter und Küchenchef ausgewechselt worden. Von dieser Änderung war ihnen nichts vorher bekannt. Aber es klappte alles vorzüglich und das Abendessen schmeckte bestens. Wir hatten mehrere Sponsoren. So spendierte Ilse Hermann den Sekt anlässlich der Geburt ihres kräftigen Enkelsohnes. Irmgard Bergermann zeichnete für den Tischwein. Sie hatte das 4. gesunde Enkelkind bekommen. Und das Wasser zum Abendessen- und wir tranken viel davon- kam von Jette Odermath und Doris von Holtum, die beide nicht am Ausflug teilnehmen konnten. Dr. Ingrid Resch spendierte für alle Teilnehmerinnen einen Golfball mit dem Logo der Elfrather Mühle in origineller Verpackung. Zwischen den einzelnen Gängen fand die Auslosung derjenigen Golferinnen statt, die im Jahr 2011 den Damenausflug planen und durchführen müssen. Das sind Gisela Kleinau und Uta Lösche, die mit großem Hallo beklatscht wurden. An 2 Dreierlöchern war der Nearest-to-the-Pin ausgeschrieben der jeweils von Heidi Gruss und Ulrike Gabbert geschafft wurden. Dann kam die Preisverteilung der jeweils 2 besten Spielerinnen der 5 besten Flights. Alle wurden mit originellen Preisen belohnt. Aber immer noch waren auf dem „Gabentisch“ Preise, die als Überraschung im Losverfahren an die „Frau“ verteilt wurden und Jubel hervorriefen. Als Einlage verlasen Ilse und Barbara den letzten Streich von Wilhelm Busch´s Max und Moritz in der Mühle, denn wir saßen ja im Restaurant direkt in der Mühle. Natürlich wollten wir nicht wie die beiden Tunichgute geschreddert werden! Das Resümee dieses schönen Golfausfluges war in jeder Beziehung, auch was die Stimmung anbelangt, ganz super. Vielen Dank an Barbara und Ilse. L.K.

Damengolf JAB Anstoetz am 22. Juli 2010

Trotz Ferienzeit traten 35 Golferinnen zum 1. JAB Anstoetz Turnier dieser Saison an. Unser Course war durch den vorherigen Regen nicht ganz so lang wie in der heißen Periode. Die Annäherungen und Putts konnte man besser berechnen. Nur im Klee war es schwer die Bälle herauszukatapultieren. Im Großen und Ganzen wurde gut gespielt, was man auch von den 6 Spielerinnen sagen kann, die nur 9 Löcher gingen. Schön, dass man noch Zeit zum Schwimmen hatte.

Natürlich hatte der Raumausstatter, die Firma Rick, wieder hübsch im Clubhaus dekoriert und uns Lust auf eine Renovierung in den eigenen vier Wänden gemacht. Diesmal hatte die Firma ein geräumiges Doppelbett mit geschmackvoller Bettwäsche und passenden Kissen sowie Kleinmöbel und Lampen aufgestellt. Die Nichte von Frau Rick begrüßte jede

Teilnehmerin herzlich und überreichte eine praktische, sportliche Steppweste. Diesmal war die Farbe Lila en vogue, was wir ganz toll fanden, denn es gab Ladies, die zufällig einen Pulli, T-Shirt oder Schal in lila dabei hatten und sich mit den Sachen wie Models präsentierten. Nachdem Durst und teilweise auch Hunger gestillt waren, erwarteten wir die Preisverteilung, die wieder sehr üppig über JAB Anstoetz gesponsort war.

Nearest-to-the-Pin gewann Christa Jacobs. Longest Drive schlug Etta Lohmar.

Beste 9-Loch-Spielerin war Helga Huydts mit 19 Punkten vor Liselott Kehr mit 18 Punkten.

Zum Abschluss dieses schönen Nachmittags durften sich alle Gewinnerinnen auf das schöne Bett kuscheln für ein Erinnerungsfoto. L.K.

Brutto		
1.	Gisela Kleinau	
Netto		
1.	Karin Peiffer	40 Pkt.
2.	Rose-Marita Piecq	39 Pkt.
3.	Monika Mulch	39 Pkt.

Damenteller / Turnier am 12. August 2010

Nur 26 Spielerinnen für 18 Löcher und 3 Damen für 9 Löcher gingen für das vorgabewirksame Turnier an den Start. Dabei war das Wetter ganz herrlich, Sonne und wenig Wolken wechselten sich ab. Unsere Fairways – und das fiel der Schreiberin dieses Artikels besonderes auf – sind in einem exzellenten Zustand. Auf anderen Golfplätzen sehen so die Greens aus. Ein großes Lob unserem Greenkeeper!

Nach der Runde fanden wir uns alle auf der noch sonnigen Terrasse zum Drink oder Kaffee ein, bis die Ergebnisse dieses Golfnachmittags feststanden. Christa Zigan gewann Longest Drive auf dem 9 Fairway. Von den 9-Loch-Spielerinnen schaffte Liselott Kehr 18 Stablefordpunkte. L.K.

Netto Klasse A		
1.	Barbara Fischer	35 Pkt.
2.	Christa Zigan	29 Pkt.
3.	Christa Jacobs	29 Pkt.
Netto Klasse B		
1.	Elli Marten	34 Pkt.
2.	Petra Kösters	34 Pkt.
3.	Etta Lohmar vor Karin Gurk und Ilse Hermann mit ebenfalls 33 Punkten	33 Pkt.

Damengolf / Hypovereinsbank mit Senioren am 2. September 2010

Bei recht passablem Golfwetter trafen 42 Golfdamen und 30 Golfspieler auf dem Westplatz zum Einzel-Stableford an den 18 Abschlägen in Viererflights pünktlich zum Kanonenstart um 13 Uhr ein. Es herrschte überall Superstimmung, denn das Turnier diente der Freundschaft, war nicht vorgabewirksam und war, wie in den vergangenen Jahren, von der Hypovereinsbank gesponsert. Natürlich waren nicht alle Golfer mit ihren Ergebnissen zufrieden. Das lag aber auch an den sehr nassen Fairways und der feuchten Luft. Die Bälle flogen nicht immer optimal oder blieben im hohen Rough liegen. Trotzdem war es ein wunderbarer Golfstag.

Von unseren Ladies's Captain hielt Etta Lohmar später im Clubhaus eine launige Begrüßungsrede und dankte ganz besonders Alice Gräfin von Schwerin von der Hypovereinsbank für ihr Kommen und die großzügige Ausrichtung des Turniers. Wir fanden nicht nur jeder einen Golfball mit Logo an unserem Platz vor, sondern es gab Prosecco vorweg, dann leckere Fingerfoods, Wein und andere Getränke. Herr Peter

Damengolf JAB Anstoetz „Botschaftertag“ am 19. August 2010

Über den Begriff „Botschaftertag“ machten wir uns so unsere Gedanken. Er kam so zustande, da nicht nur JAB Anstoetz vertreten durch die Firma Riek sich als Sponsor outete, sondern auch eine ganze Reihe von Sponsoren bekannter Markenfirmen diesen Golfstag zu etwas Besonderem machten. Wir wurden mit Golfbällen, einer Flasche Sekt von Jaguar Deutschland, vielen Prospekten, exzellenter Halfwayverpflegung und schließlich Abendessen mit spritzigem Wein verwöhnt. Die Preise für die 3 ersten Gewinnerinnen stiftete JAB Anstoetz, aber damit nicht genug, die „Botschafter“-Firmen sponserten viele, viele Gewinne, eine Lotterie für den „guten Zweck“, wie Kreuzfahrtreisen auf der „Columbus“ der Hapag Lloyd Reederei, Golfbags, Weinboxen einer Handlung Elfenhof aus dem Burgenland, eine ETERNA-Armbanduhr des Juweliers Roberto aus Essen und manches mehr. Herr Philipp Keller hielt eine sehr launige Rede und sorgte für viel Stimmung. Lose, die ohne Preis waren, sollten wir bitteschön aufheben. Es könnte sein, dass sich der Schauspieler Erol Sander, der als Schirmherr der Golf-Awards in Belek/Türkei fungiert, sich telefonisch meldet und noch eine Golfreise anbietet. Diese Ankündigung hatte zumindest an unserem Tisch für viel Jux gesorgt. Es ging uns wirklich gut!

Ansonsten waren die golferischen Ergebnisse nicht sehr berauschend, dabei hatten wir gutes Wetter. Nur

der Course war sehr nass und die Bälle flogen nicht optimal. Unsere Rose-Marita erreichte mit 35 Stablefordpunkten den Sieg und damit die Chance am Golf-Festival in Belek teilzunehmen.

Netto		
1.	Rose-Marita Piecq	35 St.P.
2.	Sabine Paudler	34 St.P.
3.	Susanne Osenberg	34 St.P.

Nearest-to-the-Pin: Barbara Fischer
Longest Drive: Dorothee Pohlmann

Unser Dank geht nicht nur an die Sponsoren wie: Parfümerie Becker, Peter Hahn, Betty Barclay, Gebr. Schaffrath (Schmuck) etc. und der großzügigen Weinhandlung aus dem Burgenland, sondern auch an unsere drei Ladie's Captains für die Organisation und an unsere Gastronomie für das leckere Abendessen. In sehr fröhlicher Runde tagten wir noch bis fast 22 Uhr. L.K.

Schöch bedankte sich im Namen der von den Damen eingeladenen Senioren für diese runde Veranstaltung, die allen Beteiligten viel Spaß machte und zu reger Unterhaltung beitrug. Lisa Schulte-Borberg gab dann die beachtlichen Ergebnisse bekannt. Die Gewinner erhielten hochwertige Glasvasen, Schalen oder Weinkühler, die die Hypovereinsbank gesponsert hatte.

- Nearest-to-the-Pin Damen: Rosi Engels
- Nearest-to-the-Pin Herren: Hans-Peter-Josting
- Longest Drive Damen: Sabine Paudler
- Longest Drive Herren: Dieter Lohmar
- Bestes Brutto Damen mit 29 Schlägen erzielte auch Sabine Paudler.
- Bestes Brutto Herren mit 30 Schlägen schaffte Dr. Rolf Kämmerling.

Großer Applaus!

Unser ganz herzliches Dankeschön geht an Alice Gräfin von Schwerin und unsere Ladie's Captains für Sponsoring und Organisation. L.K.

Netto Gruppe A		
1.	Sabine Stüttgen-Ebering (nach Sabine Paudler)	36 Pkt.
2.	Lisa Schulte-Borberg	36 Pkt.

Netto Gruppe B		
1.	Barbara Scholten	37 Pkt.
2.	Eva-Susanne Schmidt	34 Pkt.

Netto Gruppe C		
1.	Sybill Fricke	34 Pkt.
2.	Inge Ellsiepen	32 Pkt.

Bei den Herren:		
Netto Gruppe A		
1.	Jürgen Fourmont	36 Pkt.
2.	Dr. Wolf-Dieter Karge (nach Dr.Kämmerling)	31 Pkt.

Netto Gruppe B		
1.	Ernst Klein	37 Pkt.
2.	Vladimir Prebeg	36 Pkt.

Netto Gruppe C		
1.	Dr. Werner Funke	39 Pkt.
2.	Dr.Dr.Gernot Grüne	35 Pkt.

Seniorenkreis / Freundschaftsspiel im Dortmunder GC

Das traditionsreichste Freundschaftsspiel des Seniorenkreises mit den Senioren des Dortmunder Golfclubs wurde in diesem Jahr zum 44. Mal ausgetragen. Bei herrlichem Wetter und angenehmen 25° C konnten 16 Hubbelrather Golfsenioren wieder einmal auf dem wunderschönen Dortmunder Golfplatz mit ihren Golf Freunden spielen. Nach einem kleinen Frühstück waren drei Wettbewerbe angesagt: Einzel nach Stableford mit Putwertung über 9 Loch, sowie nach einer kurzen Mittagspause Vierer-Lochspiel mit Auswahldrive über weitere 9 Loch. Da die Hubbelrather Spieler die Teamwertung des Einzels und die Dortmunder Senioren das Vierer Lochspiel für sich entscheiden konnten, hing das Gesamtergebnis davon ab, wer die wenigsten Puts beim Einzelwettbewerb benötigt hatte. Hier hatten die Hubbelrather Golfer mit 281 Puts die Nase knapp vor den Dortmunder Golf Freunden, die 285 Puts benötigten, so dass der Wanderpreis für die Gesamtwertung in Hubbelrather verblieb.

Die gute Stimmung beim anschließenden Abendessen zeigte aber, dass es keinen Verlierer gegeben hatte, sondern dass der wahre Gewinner wiederum die Golf freundschaft der beiden Clubs geworden war. US

Seniorenkreis / Ausflug zum Golf-Club Schloss Miel am 20.08.2010

Es ist seit vielen Jahren eine geschätzte Tradition des Seniorenkreises, einmal im Jahr einen Golf ausflug zusammen mit Damen zu einem anderen, schönen und interessanten Golfplatz zu unternehmen. Nachdem uns in den Jahren 2008 und 2009 Petrus zu den Ausflügen ergiebige Regengüsse und Gewitter schickte, zeigte er sich in diesem Jahr erfreulicherweise sehr kooperativ und spendete uns am 20. August einen der wenigen letzten durchgehend sonnigen und richtig warmen Sommertage des Jahres 2010.

Diesmal führte uns der Ausflug zum GC Schloss Miel. Der Namensgeber dieses Golf Clubs ist das 1786 durch den kurkölnischen Staatsminister und eigentlichem Regenten des Kurstaates Köln, Freiherr von der Heyden, von einem alten Rittersitz zu einem Wasserschloss ausgebauten Schloss Miel, das in der reizvollen Landschaft der Voreifel in der Nähe von Swisstal liegt. Der mit dem Schloss verbundene 6.060 Meter lange Golf Platz wurde von dem Briten David Ashton im Stile eines Parkland-Courses konzipiert. Den Herausforderungen dieses recht langen, mit imposantem Baumbestand, gepflegter Begrünung und ausreichend viel

Seniorenkreis / Ausflug zum GC Eifel / Hillesheim

Zum siebten Male stand der Ausflug des Seniorenkreises zum GC Eifel auf dem Programm. Während in Hubbelrather die Temperaturskala den Wert von 30° C anpeilte, blieb die Quecksilbersäule in Hillesheim bei 25° C stehen und der leichte Wind, der über die Höhen der Eifel wehte, sorgte für angenehmes Wohlbefinden. Kein Gewitter am wolkenlosen Himmel drohte das Spiel der 17 Golf seniore zu unterbrechen, wie es in den Jahren zuvor schon mehrmals geschehen war. So war das Golfspiel auf den gepflegten, von herrlichen Wildblumenwiesen umsäumten Fairways ein Genuss, der nach dem Spiel noch gekrönt wurde von den Wildschweinspießchen und den gegrillten Hirschmedaillons, die Herr Ernst Klein den Teilnehmern auf der Terrasse seines Jagdhauses servieren ließ. Drei Elefanten aus Marmor, die ebenfalls Herr Klein gestiftet hatte, gab es für die besten 3 Nettospieler. Als die Teilnehmer sich auf den Heimweg machten, war die Meinung aller einhellig: Es war ein wunderschöner Golf tag gewesen. US

Netto		
1.	Dr. Rolf Kämmerling	40 Pkt.
2.	Kurt Steinbrenner	36 Pkt.
3.	Albrecht Peiffer	32 Pkt.

Seniorenkreis / Monatsspiel am 11. August 2010

Auch wenn es am Morgen des Wettspiels in Hubbelrather in Strömen regnete, gab es im Vertrauen auf das sprichwörtlich „gute Seniorenkreissetter“ keine einzige Absage von den 39 gemeldeten Teilnehmern. Das Vertrauen wurde belohnt und abgesehen von 2 kleinen Schauern begleitete Sonnenschein das Spiel. Besonders erfreulich war, dass wieder 6 Senioren der Altersklasse 80+ teilnahmen und 2 Plätze unter den „Top-Five“ belegten.

Beim gemeinsamen Essen zu dem Herr Herbert R. Dörendahl und Herr Dr. Wolfgang Schulz anlässlich runder Geburtstage eingeladen hatten, genoss man nicht nur das leckere Essen und den köstlichen Riesling, sondern hatte auch viel mit seinen Golf Freunden über Golf und die Welt zu diskutieren. Bei der Siegerehrung, die Herr Peter Schöch durchführte, wurde besonders das sensationelle Ergebnis von 3 über Par, erspielt von Herrn Detlef Scholten, gewürdigt. US

Brutto		
1.	Detlef Scholten	33 Pkt.
Netto		
1.	Detlef Scholten	40 Pkt.
2.	Hubertus von dem Knesebeck	37 Pkt.
3.	Manfred Spiecker	36 Pkt.
Netto 80+		
1.	Ernst Klein	36 Pkt.
2.	Willi Grineisen	36 Pkt.
3.	Helmut Hortscht	32 Pkt.

Wasser ausgestatteten Platzes stellten sich in diesem Jahr 12 Damen und 16 Senioren, die in 7 Flights bei prächtigem Sommerwetter in froher Stimmung die abwechslungsreichen 18 Loch bezwungen haben. Anschließend wurden auf der Terrasse des Schloss-Restaurants „Graf Belderbusch“ bei einem leckeren Grill-Buffer und gepflegten Getränken in lockerer Runde die Eindrücke und individuellen Erfahrungen des Tages ausgetauscht und jeweils 3 Sieger beider HCP-Klassen geehrt und mit Weinen aus Süd-Afrika, die der Senior Rainer Wittmann gestiftet hatte, für ihre guten Scores belohnt. Nach Meinung aller Seniorinnen und Senioren war es wieder ein gelungener Ausflug. Jens Fischer



Seniorenkreis / Monatsspiel am 8. September 2010

Der Westplatz hatte erstaunlich gut die Regenfälle der vergangenen Tage verkraftet, so dass 24 Golfsenioren unter regulären Bedingungen das Monatswettbewerb austragen konnten, was sich auch im CSA-Wert von 0 widerspiegelte. Ein anfänglich kurzer Regenschauer war schnell vergessen, als die Sonne immer wieder durch die Wolkendecke durchbrach. Im Anschluss an das Spiel hatten die Herren Dr. Richard Beckers und Eduard J.C. Huydts ihre Golfreunde zu einem gemeinsamen Essen geladen um, wenn auch etwas verspätet,

insgesamt 165 Lebensjahre zu feiern. Dies tun zu können ist, wie der Seniorenkapitän in seinen Dankesworten bemerkte, ein besonderes Geschenk. Erfreulich war, dass ein Drittel der Spieler, wie Herr Peter Schöch bei der Siegerehrung sagte, der Gruppe 80+ angehörte. Dies belegt, wie wichtig das gemeinsame Golfspiel und die anschließende Geselligkeit gerade für diese Altersgruppe ist und so verwundert es nicht, dass die Teilnehmer noch lange nach dem Essen bei angeregten Gesprächen zusammenblieben. US

Zwei wunderschöne Tage in Hubbelrath

Der Ostplatz des Golfclub Hubbelrath zeigte sich am 14. und 15. Juli bei strahlender Sonne in seiner ganzen Pracht. Spielbahnen und Grüns fanden den ungeteilten Beifall der Wettspiel-Teilnehmer. Die kurzen Regengüsse der Vortage hatten das "Semi-Rough" etwas schneller wachsen lassen, und so ergaben sich zusätzliche Herausforderungen beim Ball suchen und bei Schlägen aus dem Rough.

Aber die landschaftliche Schönheit der beiden Hubbelrath Plätze fand nicht nur den Beifall der Mitglieder und Gäste, sondern rief auch Anerkennung von offizieller Seite hervor. So erhielt der Golf Club Hubbelrath vor kurzem im Rahmen des Umweltmanagementprogramms "Golf und Natur" vom DGV den "Silber"-Preis. Die große Naturverbundenheit und die vielen gelungenen Aktivitäten naturschützerisch tätig zu werden, hatte der Deutsche Golf Verband (DGV) im Jahr 2009 bereits mit der Bronze-Zertifizierung des DGV-Programms „Golf und Natur“ honoriert. Im Februar 2010 überreichte der DGV unserem Club nunmehr die "Silber-Zertifizierung". Und am Erreichen der "Gold-Medaille" wird bereits gearbeitet!

Am 14. Juli schickte unser Starter, Caddymeister Hans-Joachim Ott, die Vierer mit genau 100 siegesgewissen Senioren auf die Runde. Leider konnte unser GSG-Betreuer Dr. med. Klaus May aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen und so nahm Peter Schöch, unterstützt von "Alt-Betreuer" Julius Wachert die Siegerehrungen vor. Die Organisation lag wieder in den bewährten Händen des Berichtstatters ("Uralt-Betreuer") und des ehemaligen Club-Sekretärs Wilhelm Aldag, tatkräftig unterstützt durch das Club-Sekretariat mit Ingo Lüders (Clubmanager) sowie Frau Janine Fanenbruck und Igor Marijan.

Nach einem vorzüglichen Essen, herbeigezaubert von Frau Birgit Mexner und ihrem tüchtigen Team, und der Preisverteilung an die Vierer wurde den Teilnehmern noch als besondere Zugabe ein fulminantes Gewitter geboten, zu dessen Betrachtung sich

die Lage des Clubhauses ganz besonders eignet. Für solche Extra-Einlagen sind wir Senioren immer dankbar. „Ein Onkel, der Gutes mitbringt, ist besser als eine Tante, die Klavier spielt,“ sagte schon Wilhelm Busch.

„Das stilvolle Clubhaus liegt exponiert nicht nur an höchster Stelle des Golf Clubs, sondern zudem mit 170 Metern über Meereshöhe an höchster Stelle des Stadtgebiets von Düsseldorf. Von hier eröffnet sich dem Besucher ein fantastischer Panoramablick über die Golfanlage und weit bis ins Rheinland inklusive der Skyline von Düsseldorf.“ So heißt es auf der



Homepage des Clubs. Das Gewitter war übrigens kostenlos.

Zum Einzel-Wettbewerb am folgenden Tag hatten 35 Teilnehmer gemeldet, von denen manche gerne die zahlreich angebotenen Golf-Carts benutzten. Bei den Ergebnissen spiegelten sich für manchen der Teilnehmer die fast tropischen Temperaturen wieder. Aber die gute Stimmung (vor allem bei denen, die einen der beliebten Silberbecher mit nach Hause nehmen konnten) wird hoffentlich dafür sorgen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche GSG-Senioren in Hubbelrath begrüßen dürfen. Wolfgang Jacobs

Brutto		
1.	Dr. Wolf-Dieter Karge	28 Pkt.
Netto		
1.	Dr. Wolf-Dieter Karge	39 Pkt.
2.	Ernst Klein	36 Pkt.
3.	Vladimir Prebeg	36 Pkt.
Netto 80+		
1.	Ernst Klein	36 Pkt.
2.	Vladimir Prebeg	36 Pkt.
3.	Willi Grineisen	31 Pkt.

Vierball		
Brutto		Punkte
1.	Lichtenberg, Hans (Issum-Niederrhein) Wassermeyer, Jan (Bonn-Godesberg)	39
2.	Krone, Bruno (Bottrop, Schwarze Heide) Nettelbeck, Emil Wuppertal-Juliana	35
Netto Klasse A (Hcp bis 30,9)		
1.	Peiffer, Joachim (Essen Oefte) Leyer-Pritzkow, Peter (D'dorf-Hubbelrath)	41
2.	Scholten, Detlef (Düsseldorf-Hubbelrath) Schlenker, Dr. Martin (D'dorf-Hubbelrath)	41
Netto Klasse B (Hcp 31,0 bis 34,0)		
1.	Schiffer, Hubert (Schmitzhof) Sieben, Edmund (Schmitzhof)	38
2.	Dieners, Reinhold (Krefeld Stadtwald) Rost, Andreas (Krefeld Stadtwald)	35
Netto Klasse C (Hcp 34,1 bis 37,2)		
1.	Rosenberger, Dr. Fritz (Schloss Georghausen) Grass, Hans-Georg (Gut Lärchenhof)	37
2.	Steinbrenner, Kurt (D'dorf-Hubbelrath) Hermann, Frank-Dieter (D'dorf-Hubbelrath)	35
Netto Klasse D (Hcp ab 37,3)		
1.	Groj, Dr. Milan (Etuf Essen) Graskamp, Peter (Etuf Essen)	37
2.	Sander, Karl-Heinz (Düsseldorf-Ratingen) Krug, Dr. Harald (Düsseldorf-Ratingen)	37

Einzel		
Brutto		Punkte
1.	Nettelbeck, Emil (Wuppertal-Juliana)	25
2.	Fischer, Hans (Emstal)	25
Netto Gruppe 1 (Hcp bis 14,1)		
1.	Stellmann, Jens (Duvenhof)	34
2.	Leichnitz, Dr. Wolfhard (Essen Oefte)	34
Netto Gruppe 2 (Hcp 14,2 bis 17,6)		
1.	Vaasen, Dr. Hans-Dieter (Aachen)	35
2.	Hermann, Frank-Dieter (Düsseldorf-Hubbelrath)	31
Netto Gruppe 3 (Hcp + 17,7)		
1.	Dammertz, Dr. Karl (Issum-Niederrhein)	32
2.	Jacobs, Manfred H. (D'dorf-Hubbelrath)	32



Freuten sich über Platz 2 im Vierer der Netto-Klasse A: Detlef Scholten (l.) und Dr. Martin Schlenker

„Auf Wiedersehen in Düsseldorf-Oberkassel“

Nach **12 Jahren** in Krefeld verlagern wir unser Geschäft nach Oberkassel. In den neuen Geschäftsräumen auf der **Dominikanerstraße 5** erwarten Sie ab **Oktober 2010** viele Neuheiten und jetzt auch Schmuck von Thomas Sabo.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Düsseldorf!



wenke

Goldschmiede - Juwelier

Dominikanerstraße 5 · 40545 Düsseldorf-Oberkassel



NEUKIRCHEN LOGISTIK

Kompetenz in Dienstleistung und Service

Langenfeld

Mannheim

Hamburg

Ratingen

Schweitenkirchen

Ihr Partner für Transport und Logistik

www.neukirchen-logistik.de

- Lagerlogistik
- Stückgut- und Systemverkehre als Partner der Online Systemlogistik
- Transportdienstleistungen im Komplett- und Teilladungsbereich
- International Operations
- Markenartikelverteilung
- Vermietung von Lager-, Büro- und Serviceflächen
- Wir sind zertifiziert



Neukirchen Logistik GmbH · Raiffeisenstraße 9-10 · 40764 Langenfeld
Telefon 021 73-9977 · Telefax 021 73-997-990

Monatsplan Oktober und November 2010

Oktober 2010				
Wettspiele				
Samstag	02.10.10	09.30 Uhr	Ostplatz	Freundschaftsspiel mit dem Wirtschaftsclub
Sonntag	03.10.10	12.00 Uhr	Ostplatz	Oktoberfest-Turnier
Samstag	09.10.10	09.30 Uhr	Westplatz	Zwei-Schläger-Turnier
Sonntag	10.10.10	09.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	17.10.10	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Seniorenkreis				
Mittwoch	06.10.10	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Mittwoch	13.10.10	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	20.10.10	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis & Herrengolf
Mittwoch	27.10.10	13.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	07.10.10	13.00 Uhr	Ostplatz	Purpur Pfirsich Pokal
Donnerstag	14.10.10	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	21.10.10	13.00 Uhr	Ostplatz	Dooley's Day
Donnerstag	28.10.10	16.00 Uhr		Abschluss Damengolf
Gruppenspiele				
Dienstag	30.10.10	10.00 Uhr	Westplatz	Golf & Gans
Midi-Treffen				
Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr				
Jugendgolf				
Montag	11.10.10	10.00 Uhr	Ostplatz	Golf & Gans
Bridge				
Ab 19.10.10 jeden Dienstag um 14.30 Uhr				
Veranstaltung				
Samstag	09.10.10	14.00 Uhr		Apfelfest
Clubräume reserviert				
Samstag	02.10.10	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	03.10.10	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	09.10.10	ganztägig	Bridgeraum	
Samstag	23.10.10	bis 16.00 Uhr	Kaminhalle	Jahresabschlussessen Seniorenkreis
Donnerstag	28.10.10	16.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	30.10.10	18.00 Uhr	Kaminhalle	

November 2010				
Wettspiele				
Sonntag	07.11.10	07.30 Uhr	Ost/ Westplatz	St. Martins Turnier
Seniorenkreis				
Mittwoch	03.11.10	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	10.11.10	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	17.10.10	12.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	24.10.10	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Jugendgolf				
Siehe aktuelle Informationen auf der Jugendtafel				
Bridge				
Jeden Dienstag um 14.30 Uhr				
Clubräume reserviert				
Samstag	06.11.10	18.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	07.11.10	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	26.11.10	18.00 Uhr	Kaminhalle	

Öffnungszeiten ab November	
Gastronomie	
Di. – So. 10.00 bis 18.00 Uhr (Montag Ruhetag)	
Bei Reservierungen nach 18.00 Uhr steht das Team der Gastronomie gerne zur Verfügung. Ab 19.12.2010 bis einschl. 22.01.2011 geschlossen	
Sekretariat	
Di. – Fr.	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
Sa./So./Mo.	09.30 Uhr – 15.00 Uhr
24.12.2010 bis 02.01.2011 geschlossen	
Driving Range	
Di. – Sa.	08.30 Uhr – Dunkelheit
So.	08.00 Uhr – 15.00 Uhr
Mo.	12.00 Uhr – Dunkelheit
Caddiehalle	
Di. – So.	09.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mit Mitgliedsausweis:	
Mo. – So.	08.00 Uhr – 20.00 Uhr
Pro Shop	
Di. – So.	10.00 Uhr – 16.30 Uhr (Montag geschlossen)
24.12.2010 bis 14.01.2011 geschlossen	
15.01.2011 bis 31.01.2011 nur Sa. & So. 10.00 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet	



Der hätte drin sein müssen.

Sein volles Potenzial kann man nur ausspielen, wenn alles stimmt: Technik, Taktik, Timing. Das ist beim Anlegen nicht anders als beim Golfen. Wir legen gemeinsam mit Ihnen Ihre persönliche Anlagestrategie fest, behalten alle Risiken im Auge und steuern aktiv Ihre Vermögenswerte. Kurz: Wenn die guten Chancen kommen, machen Sie den Punkt. **Den Werten verpflichtet. Seit 225 Jahren.**

HSBC  Trinkaus

**ES GIBT MEHR IM LEBEN ALS EINEN VOLVO. ES GIBT
FILMPREMIEREN, BUCHPREMIEREN UND EINE PREMIERE,
DIE SIE WIRKLICH INTERESSIERT. DESHALB FEIERN SIE
MIT UNS DEN VOLVO MIT ANTI-BRAV-SYSTEM.**



**DER NEUE VOLVO S60.
AB 27.790,- EUR.**



Volvo. for life

UNANGEPASSTES DESIGN, UNGEAHNTES SPORTLICHKEIT UND EIN
RADIKALES SICHERHEITSKONZEPT: DER NEUE VOLVO S60 BRICHT MIT
VIELEN KONVENTIONEN. ERLEBEN SIE, WAS ER ANDEREN LIMOUSINEN
VORAUSS HAT UND MACHEN SIE SICH BEREIT, BEI EINER PROBEFAHRT
IHRE ANTI-BRAVE SEITE ZU ENTDECKEN.

JETZT BEI UNS.

MOLL

Moll GmbH & Co. KG • www.moll.de

Volvo Verkauf und Vertragswerkstatt:

Düsseldorf • Adlerstr. 34-40 • Tel: 0211 17365-0

Düsseldorf • Schirmerstr. 41-43 • Tel: 0211 17365-0

Hilden • Auf dem Sand 28 • Tel: 02103 3691-0

Volvo Vertragswerkstatt:

Neuss • Hammer Landstr.47-49 • Tel: 02131/9227-0